

# postfach

DAS PHILATELIE-JOURNAL



250. Geburtstag  
Alexander von Humboldt

## Die Natur erfühlen

SERIE »KLIMAZONEN DER ERDE«  
Neue 5-Euro-Münze »Gemäßigte Zone«





Claudia Schäfer,  
Leiterin Philatelie

**Liebe Abonentin, lieber Abonnent,**

der Berliner Gelehrte Alexander von Humboldt gilt als größter Forschungsreisender des 19. Jahrhunderts. Seine einzigartigen Berichte faszinieren uns noch heute. Deutschland würdigt ihn anlässlich seines 250. Geburtstags mit der Ausgabe einer Briefmarke und einer 20-Euro-Silbergedenkmünze. Mehr über das Leben dieses genialen Naturforschers erfahren Sie auf den Seiten 4 und 5.

**Freude am Sammeln**

Bald nach Erscheinen der ersten Briefmarken erwachte die große Leidenschaft für die kleinen Postwertzeichen. Die Freude am Sammeln, Tauschen und Forschen verbindet Philatelistinnen und Philatelisten auf der ganzen Welt. Grund genug, dem schönen Hobby Briefmarkensammeln eine eigene Ausgabe zu widmen, die in der Serie »Tag der Briefmarke« erscheint. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 8 und 9.

**Amüsant verwirrend**

Mit zwei Ausgaben startet die neue Serie »Optische Täuschungen«, deren Motive in Erstaunen versetzen – und unterhaltsam vor Augen führen, dass nicht alles Realität ist, was wir zu sehen glauben. Mehr über dieses interessante Thema erfahren Sie auf Seite 11.

Beim Lesen Ihrer postfrisch wünsche ich Ihnen viel Freude.

Ihre

*Claudia Schäfer*

**4 AKTUELL**

Alexander von Humboldt – einer der größten Naturforscher



**AKTUELL**

- 4 Die Natur erfüllen – 250. Geburtstag von Alexander von Humboldt
- 7 Praktische Helferin – 50 Jahre Chipkarte
- 8 Kleine Schätze – Serie »Tag der Briefmarke«
- 11 Ganz klar verwirrend – Start der neuen Serie »Optische Täuschungen«
- 12 Romanischer Prachtbau – 100-Euro-Goldserie »UNESCO-Welterbe«
- 14 Faszination für Politik – 100. Geburtstag von Annemarie Renger
- 24 Die Schreibende – 200. Geburtstag von Clara Schumann
- 26 Himmlisches Leuchten – Serie »Weihnachten«
- 27 Mutig für den Frieden – 800 Jahre Treffen Franziskus und der Sultan

**HISTORIE**

- 6 Bezaubernde Briefmarken – Glanzstück des Journalisten Peter Korneffel
- 16 »Wir sind das Volk« – 30 Jahre Montagsdemonstrationen und Mauerfall

# 12 AKTUELL

Die letzte Ausgabe der 100-Euro-Goldmünzenserie »UNESCO Welterbe« würdigt den Dom zu Speyer.



# 14 AKTUELL

Annemarie Renger hat Geschichte geschrieben: Sie war die erste Präsidentin des Deutschen Bundestages.

23 *Mitten im Atlantik – Die Philatelie der Azoren*



32 *Goldene Zeiten – 350. Todestag Rembrandt van Rijn*

## NEUAUSGABEN

18 *Von den Marken »250. Geburtstag Alexander von Humboldt« und der Serie »Weihnachten« bis zur Ausgabe »1219 – Franziskus und der Sultan«*

## SERVICE

10 **ZUBEHÖR:** *Viel Freude beim Entdecken! – Praktische Produkte für Münzen und Briefmarken*

28 **NACHRICHTEN:** *Rekordpreis für weltberühmte deutsche Briefmarke; Briefmarkenkalender 2020; Internationale Briefmarken-Börse Sindelfingen 2019*

34 **TERMINE:** *Ausstellungen der Museen für Kommunikation; Tauschtage und Stempel*

36 **LESERBRIEFE:** *Ihre Meinungen, Fragen, Anregungen und Kritik sind uns wichtig; Impressum*

## SHOP

38 *Neu: 5-Euro-Gedenkmünze »Gemäßigte Zone«*

39 *Abos »Europas Kaiser und Könige« in Silber und Gold*

40 *Die Kursmünzen 2019*

# 18 NEUAUSGABEN



Die Neuausgabe »50 Jahre Chipkarte« würdigt eine geniale Erfindung, die unser Leben entscheidend verändert hat.

# 40 SHOP

Die Kursmünzen 2019 – ein Stück deutscher Zeitgeschichte





Alexander von Humboldt mit Hibiskus auf einem Gemälde von Friedrich Georg Weitsch (1758–1828)



Die Neuauflage würdigt den großen Naturforscher Alexander von Humboldt. Sie erscheint am 5. September 2019.

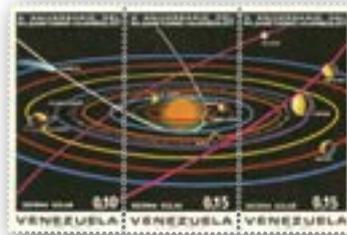
## 250. Geburtstag Alexander von Humboldt

# Die Natur erfühlen

Er war zweifelsohne einer der größten Naturforscher seiner Zeit. Viele sehen in Alexander von Humboldt ein Universalgenie, das bereits erkannt hatte, was heute mehr und mehr offensichtlich wird: wie der Mensch das Klima beeinflusst.

Seine Voraussetzungen waren gut, um einmal als großer Forscher in die Geschichte einzugehen: Alexander von Humboldt kam am 14. September 1769 in einer wohlhabenden Adelsfamilie in Berlin zur Welt. Sein Vater, ein preußischer Major a. D., war 1764 von Friedrich II. zum Kammerherrn ernannt worden, die Mutter Marie-Elisabeth war eine vermögende Witwe, die aus einer hugenottischen Familie stammte. Taufpate des kleinen Alexander wurde der spätere preußische König Friedrich Wilhelm II.

Bereits im Alter von sechs Jahren wurde Alexander zusammen mit dem zwei Jahre älteren Bruder Wilhelm von den besten Hauslehrern Preußens erzogen. Die Natur und vor allem Pflanzen interessierten den Jungen sehr früh. Und wahrscheinlich schlummerte schon in jungen Jahren der Wunsch in ihm, die Welt zu erforschen, Natur und Kosmos zu entdecken. Bereits 1783 fertigte er eine Zeichnung der »Halbkugel der neuen Welt« an und entwarf eine zeichnerische Veranschaulichung des »Copernicanischen Planetensystems«. Weil er später auf seinen Reisen auch Sternschnuppen erforschte, widmete Venezuela Humboldt 1961 ein Planetarium; 1973 erschien dazu ein Briefmarkenblock – mit einer zeichnerischen Darstellung des Planetensystems.



Venezuela MiNr. 1919–1921



### ERINNERUNGSBLATT SHOP

Erinnerungsblatt mit Pärchen der Neuauflage, Ersttagsstempel »Berlin« vom 5.9.2019 und 1 weitere Marke zum Thema



Best.-Nr. 149420564

6,95 €\* 15

NUR 1.500 STÜCK



### KLAPPKARTE

Die Neuauflage »Alexander von Humboldt« (postfrisch) auf einer hochwertigen Klappkarte aus ökologischem Graspapier

Best.-Nr. 150427504

4,95 €\* 16

### Eine Schule für die Bergleute

Alexander von Humboldt studierte u. a. Volkswirtschaft, Handelsgeografie und Bergbauwesen. Bald entdeckte er die Mineralogie, die Chemie und die Pflanzenkunde für sich. Ab 1792 arbeitete er im preußischen Bergdepartement. Bereits hier machte sich auch sein Blick auf gesellschaftliche Missstände bemerkbar: 1793 gründete er mit eigenen Mitteln eine Freie Bergschule, um die berufliche Qualifikation der Bergleute und ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern. Als ihre Mutter 1796 starb,



Bund MiNr. 3198

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Hefende!

\* Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten

SHOP

NUMISBLATT



Die 20-Euro-Münze wird am 5. September 2019 ausgegeben und zeigt **1** Humboldts »Naturgemälde der Anden« mit dem Vulkan Chimborazo, **2** die Begriffe »Sprache – Kultur – Kosmos« in Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Chinesisch, **3** ein Porträt und stilisierte Sternbilder.

erbten die Humboldt-Brüder ein großes Vermögen. Alexander quittierte den Staatsdienst. Er war nun finanziell unabhängig und seine Idee, Forschungsreisen zu unternehmen, nahm Gestalt an. Am 5. Juni 1799 machten sich Alexander von Humboldt und sein Begleiter, der Mediziner und Botaniker Aimé Bonpland, von Spanien aus auf in das heutige Venezuela – ausgerüstet mit den damals modernsten physikalischen und astronomischen Messgeräten. Die fünfjährige Expedition führte neben Venezuela durch die heutigen Länder Kuba, Kolumbien, Ecuador, Peru, Mexiko und die USA. Humboldt erforschte den Orinoco und seine Verbindung zum Río Negro – eine geografische Glanzleistung für das 19. Jahrhundert. Er legte mit Bonpland eine Pflanzensammlung an, er beobachtete, experimentierte, beschrieb detailliert, was er sah, und kritisierte auch gesellschaftliche Zustände.



Mosambik  
MiNr. 3420

**Einzigartiger Forscher und Erzähler**

Bekannt ist seine Aussage: »Ohne Zweifel ist die Sklaverei das größte aller Übel, welche die Menschheit gepeinigt haben.« 1803 sah er mit kritischem Blick, wie das Bewässerungssystem von Mexiko-Stadt die übrigen Täler austrocknet hatte. In sein Tagebuch notierte er: »Der Mensch vergewaltigt die Natur.« Und an anderer Stelle schrieb er: »Der Mensch hat drei Arten, die Natur zu zerstören: durch Rodung, künstliche Bewässerung und durch die gasförmigen Dämpfe.« Und doch scheint er seine Umwelt nicht nur wissenschaftlich erfasst zu haben. »Die Natur muss gefühlt werden«, schrieb er seinem Freund Goethe. Der war wiederum von der großen Erzählkunst Alexander von Humboldts begeistert. »Man könnte in 8 Tagen nicht aus Büchern herauslesen, was er einem in einer Stunde vorträgt«, lautet ein Ausspruch des Dichters. Zuhören können wir Humboldt heute nicht mehr. Aber Briefmarken, Bücher und Hörbücher erschließen uns sein Werk.

Floß auf dem Río Guayas, Ecuador – gemalt nach einer Zeichnung Alexander von Humboldts

Das Numisblatt vereint die 20-Euro-Silbergedenkmünze mit einem Zehnerbogen der Neuausgabe mit einem Ersttagsstempel »Berlin« (5.9.2019).



Best.-Nr. 149824042 **37,90 €\* 17**

**Abo »Numisblätter«**

Mit dem Abo »Numisblätter« erhalten Sie jedes weitere Exemplar frei Haus.

Best.-Nr. D020  
Starten Sie für **37,90 €\* 18**

**SPIEGLGLANZ**

**MÜNZE UND MARKE**



- 20-Euro-Münze »250. Geb. Alexander von Humboldt« in Spiegelglanz
- Paar der Neuausgabe mit Ersttagsstempel »Berlin«
- Gut geschützt im attraktiven Schuber

Best.-Nr. 149817077  
**59,90 €\* 19**

**Abo »Münze und Marke«**

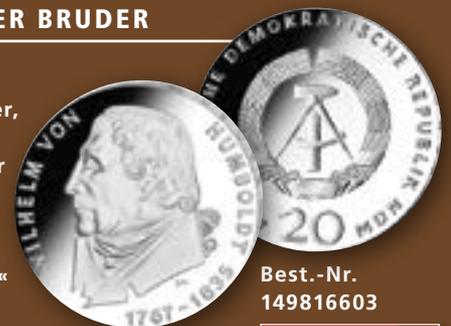
Starten Sie ein Abo »Münze und Marke« und erhalten Sie jedes weitere Exemplar bequem frei Haus.

Best.-Nr. D0955  
Starten Sie für **59,90 €\* 20**

**BERÜHMTER BRUDER**

Die DDR ehrte den Bruder von Alexander, Wilhelm von Humboldt, mit dieser Silbermünze.

»200. Geburtstag Wilhelm von Humboldt«  
20 Mark | DDR 1967  
Silber (800/1000) | 20,9 g  
Ø 33 mm | vz/st



Best.-Nr. 149816603  
**195,- €\* 21**

**DIE BRÜDER IN SILBER**

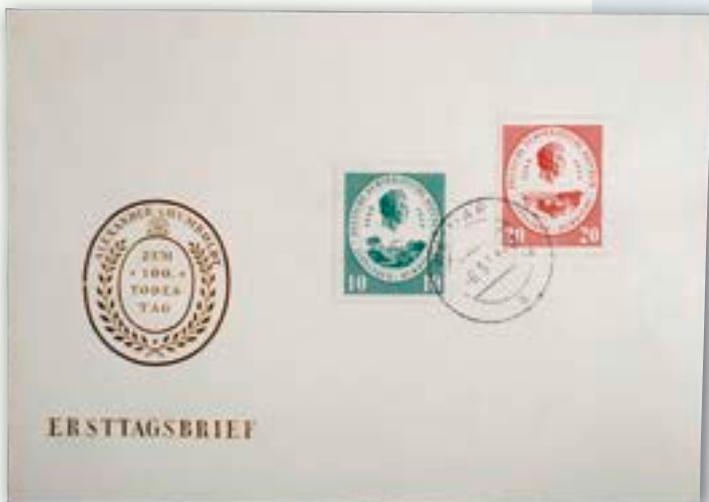
Ansprechende Silbermünze zu Ehren der Brüder Humboldt

»200. Geburtstag Wilhelm von Humboldt u. Gedenken an Alexander von Humboldt« | 5 DM | Bund 1967  
Silber (625/1000) | 11,2 g | Ø 29 mm



Spiegelglanz | 179,- €\* | Best.-Nr. 017306 **22**  
Stempelglanz | 18,50 €\* | Best.-Nr. 016506 **23**

Ersttagsbrief vom 6. Mai 1959 zum 100. Todestag Alexander von Humboldts (DDR MiNr. 684 u. 685)



Peter Korneffel mit dem Glanzstück seiner Sammlung zu Alexander von Humboldt

## Glanzstück des Journalisten Peter Korneffel

# Bezaubernde Briefmarken

Er ist ein Spurensucher. Als Auslandsreporter in Ecuador und Kolumbien begab sich Peter Korneffel auf die Fährte von Humboldts Expeditionen und erkundete Originalschauplätze. Jetzt dokumentiert er das Werk Humboldts auf kleinstem Format: in über 100 Briefmarken. Hier zeigt er seinen persönlichen Favoriten.

Was Peter Korneffel zusammengetragen hat, ist ein wahrer philatelistischer Schatz: mehr als 100 Briefmarken zu Alexander von Humboldt, beginnend mit dem Jahr 1950. Sie kommen aus 25 Ländern und weltweit 40 Editionen. Im Hauptberuf ist Korneffel Journalist und berichtet unter anderem für »Die Zeit« aus den Ländern Lateinamerikas. Die Welt der Humboldt-Briefmarken entdeckte er im Rahmen seiner Recherchen nach antiquarischen Büchern auf diversen Online-Portalen. »Da mischte sich immer wieder eine Briefmarke dazwischen. Ich spürte, dass diese teils kuriosen Marken unglaubliche Geschichten erzählen. Ich wollte sie dann alle haben, postfrisch, und damit ein neues Kapitel der Rezeptionsgeschichte Humboldts aufschlagen«, beschreibt der Journalist seine Faszination. Für ihn ist eine Briefmarke ein Kommunikationsmittel, das auf kleinem Format große Geschichten erzählen kann: »Sie erzählt ruhig, sie bringt mich zum Innehalten, entschleunigt mich.«

### Mit den Marken reisen

Besonders interessante »Erzähl-talente« aus seiner Sammlung sind zwei DDR-Marken von 1959, welche die beiden Humboldt-



Der Cotopaxi in Ecuador

Reisen nach Amerika und nach Zentralasien thematisieren. Oben im Oval ist die Abbildung einer Ehrenmedaille aus Bronze zu sehen. Der Medailleur Henri François Brandt hat sie 1828 hergestellt. Der Anlass waren die weltberühmten Kosmos-Vorträge

Humboldts 1827/28 an der Berliner Singakademie. Im unteren Teil der grünen 10-Pfennig-Marke ist eine Tropenlandschaft zu sehen, mit mehreren Elementen der fünfjährigen Amerika-reise Humboldts 1799–1804. Der Vulkan in der Mitte der Landschaft, auf der Briefmarke nur acht Millimeter hoch, ähnelt einer Humboldt-Zeichnung vom Cotopaxi in Ecuador. »Sicher eine Reminiszenz an die große Orinocoreise von 1800 im heutigen Venezuela«, erläutert Korneffel sein Glanzstück.

Doch nicht nur die DDR würdigte Humboldt 1959: Zwei motivgleiche Marken der Deutschen Bundespost (40 Pfennig) und der Deutschen Bundespost Saarland (15 Francs) erschienen zu Ehren des großen Forschers.



Saarland MiNr. 448 und Bund MiNr. 309

### MACHEN SIE MIT!

Senden Sie Fotos von sich und Ihrem Glanzstück an die postfrisch-Redaktion und beschreiben Sie kurz, was das Besondere an dieser Briefmarke, an diesem Beleg oder dieser Münze ist.

Redaktion postfrisch  
Stichwort »Mein Glanzstück« | Carl-Bertelsmann-Str. 33  
33312 Gütersloh

## 50 Jahre Chipkarte

# Praktische Helferin

Fast jeder hat sie im Geldbeutel oder der Brieftasche. Sie erleichtert den Arztbesuch, das Geldabheben, das Einkaufen und ermöglicht mobiles Telefonieren. Die Chipkarte ist aus dem modernen Alltag nicht wegzudenken.



Einige Elemente des Motivs der Neuausgabe sind mit einer Goldauflage veredelt. Die abgebildete Kreditkartennummer zeigt das Datum der Patentanmeldung vor 50 Jahren und das Ausgabedatum 5. September 2019.



**I**dentifikant mit integrierter Schaltung – unter dieser etwas ungenau wirkenden Bezeichnung beantragten die deutschen Erfinder Jürgen Dethloff und Helmut Gröttrup 1968 ein Patent. Was lange geprüft und erst 1982 bewilligt wurde, ist heute milliardenfach im Einsatz: die Chipkarte – eine fingernagelgroße Platine. Es gibt Speicherchipkarten, auf denen lediglich Informationen abgelegt und von speziellen Geräten ausgelesen werden, und Mikroprozessorkarten, deren Schaltkreise selbstständig Daten verarbeiten und diese ver- und entschlüsseln können. Je nach Verwendungszweck erhalten die Karten auch Magnetstreifen, die ebenfalls Informationen speichern können.

Genutzt wird die Chipkarte zumeist im Rahmen einer 46 Quadratcentimeter großen Plastikkarte mit den Maßen 85,60 x 53,98 mm. Diese standardisierten Abmessungen richten sich weltweit nach einer erstmals 1979 in Deutschland von der Druckerei Devrient & Gieseke gefertigten Karte, eine Spezialdruckerei, die heute einen Teil der deutschen Briefmarken produziert. In den 1980er-Jahren wurde ihr massenhafter Einsatz getestet und in den 1990er-Jahren wurde die Karte auch die Basis für die Telefonkarten der Deutschen Bundespost und der Telekom. Seitdem ist ihr Siegeszug um den Globus nicht aufzuhalten und Jürgen Dethloffs weit-sichtige Vorausschau, dass die Karte einmal wie ein Teil unseres Selbst würde, wurde Wirklichkeit.



Früher Chip aus den Anfangsjahren dieser Technologie

SHOP

KLAPPKARTE

NUR  
1.500  
STÜCK



Neuausgabe (postfrisch) in Klappkarte mit Folienprägung Silber (Schriftzug, Chip und silberne Elemente) und UV-Lack glänzend (Magnetstreifen)

Best.-Nr. 150427506 **2,95 €\* 24**

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!

\* Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten

NIOB-MÜNZE »KÜNSTLICHE INTELLIGENZ«



IN  
ÖSTERREICH  
BEREITS AUS-  
VERKAUFT

Außergewöhnliche Bi-Metall-Münzausgabe Österreichs zum Thema künstliche Intelligenz. Die Münze ist handgehoben, also in hervorragender Sammlerqualität. Niedrige Auflage von nur 65.000 Exemplaren weltweit.

»Künstliche Intelligenz« | Österreich 2019 | 25 Euro | Silber (900/1000) und Niob (998/1000) | 16,5 g | Ø 34 mm handgehoben

Best.-Nr.  
149800607

**99,90 €\* 25**



Wolfgang Pech



Albert Vogel



Lars Böttger



Sabrina Bernhardt



Torsten Thomas

## Serie »Tag der Briefmarke«

# Kleine Schätze

Ob der Satz »Sammler sind glückliche Menschen« tatsächlich von Goethe stammt, ist unklar. Seine inhaltliche Richtigkeit werden Briefmarkenfreunde aber bestätigen – schließlich verbindet die Freude an kleinen Kunstwerken, spannender Forschung und erfüllender Gemeinschaft Philatelisten aus aller Welt.

Das Sammeln ist so alt wie die Menschheit: Ob Nahrung oder Feuerstein, schon in der Steinzeit trug man zusammen, was zum Überleben nötig war. Zu allen Zeiten wurde aber nicht nur Lebenswichtiges gesammelt, sondern auch Schönes, Seltenes und Lehrreiches. Beeindruckende Beispiele hierfür sind die fürstlichen Wunderkammern der Frühen Neuzeit, in denen Raritäten und Kuriositäten zur Schau gestellt wurden und die oft den Grundstock bedeutender Museen bildeten. Auch im privaten Bereich war und ist die Freude am Suchen und Finden ungebrochen. Das gilt insbesondere für das Briefmarkensammeln.



Indien MiNr. 514

Die Leidenschaft für Postwertzeichen entflammte rasch, nachdem die erste Briefmarke der Welt im Jahr 1840 erschienen war, die britische One Penny Black. Bald gaben weitere Staaten eigene Marken heraus –

so auch das Königreich Bayern, wo vor 170 Jahren die erste deutsche Briefmarke erschien. Anfangs blieb die Gesamtzahl der Ausgaben recht überschaubar, weshalb viele Sammler eine Generalsammlung mit allen Marken anlegten, derer sie habhaft werden konnten. Woher aber sollte man wissen, welche Stücke noch fehlten? Und wie sollte man die kleinen Schätze am besten aufbewahren?

### Praktische Helfer

In den 1860er-Jahren begannen Briefmarkenfreunde, Hilfsmittel für ihr Hobby zu entwickeln. So erschienen 1861 in Frankreich die ersten Briefmarkenkataloge. Schon Ende des 19. Jahrhunderts war die Briefmarkenvielfalt aber so groß, dass die Katalogisierung in einem Werk – und auch das Sammeln aller weltweit erscheinenden Marken – unmöglich wurde. Deshalb erschienen bald Spezialkataloge für die unterschiedlichen Sammelgebiete.



Die Neuausgabe »Tag der Briefmarke – Briefmarkensammeln« erscheint am 5. September 2019.

### ERSTTAGSBRIEF MIT DEM PLUS



Ersttagsbrief mit der Neuausgabe inkl. Randstück und Ersttagsstempel »Bonn« vom 5.9.2019

Best.-Nr. 150412593

7,50 €\* 26



John Edward Gray



Philipp von Ferrary



König George VI.



Franklin D. Roosevelt

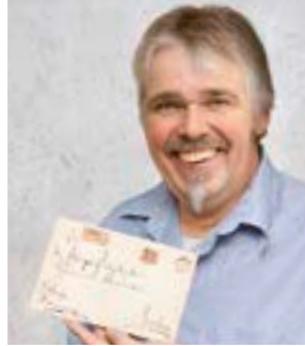
Leidenschaftliche Sammler: Viele Philatelisten haben bereits in unserer Rubrik »Mein Glanzstück« ihre Schätze vorgestellt. Machen Sie doch auch mit! Adresse siehe Seite 6.



Albert Friedrich Grüne



Dorothea Meinsen



Sven Martens



Oliver Schmid



San Marino  
MiNr. 1469

Um 1862 kamen auch die ersten Briefmarkenalben auf den Markt. Damals klebte man seine Marken mit Leim oder Gummi arabicum auf die Seiten, was zu Beschädigungen der Stücke führte. 1881 stellte ein Frankfurter Briefmarkenhändler daher den Briefmarkenfalz vor. Dieser einseitig gummierte Pergaminstreifen wurde geknickt und dann ein Teil der Fläche auf das Postwertzeichen, ein anderer auf

die Unterlage geklebt. Die Gummierung der Marke wurde so weniger in Mitleidenschaft gezogen. Als dann nach dem Zweiten Weltkrieg die Klemmtaschen aufkamen, war es möglich, die Gummierung perfekt zu erhalten.

### Sammeln verbindet

Gemeinsam philatelistische Schätze zu erforschen, sich an liebevoll zusammengestellten Sammlungen zu erfreuen, zu tauschen und Erfahrungen zu gewinnen – all das ist Teil des schönen Hobbys Philatelie. Kein Wunder also, dass Sammler schon früh Vereine gründeten. Der erste entstand 1866 in den USA, die erste deutsche Vereinsgründung erfolgte 1869 in Heidelberg. Schließlich bildeten sich überregionale Zusammenschlüsse. Heute ist der Bund Deutscher Philatelisten der Dachverband der deutschen Sammlervereine und Arbeitsgemeinschaften.

Auch Veranstaltungen wie der 1889 eingeführte Deutsche Philatelistentag, Messen und Ausstellungen bieten Raum zum Austausch. Dies zeigt sich eindrucksvoll auf den großen deutschen Messen wie in Essen und Sindelfingen, auf denen sich ein internationales Publikum einfindet – der beste Beweis, dass die Begeisterung für Briefmarken Menschen aus aller Welt miteinander verbindet.



Vereinte Nationen  
Wien MiNr. 61

### WAS SOLL ICH SAMMELN?

Wer mit dem Briefmarkensammeln beginnt, hat die Qual der Wahl. So ist es möglich, die Ausgaben eines geografischen Gebiets zusammenzutragen – von Staaten (z.B. Bundesrepublik Deutschland) bis hin zu Ländergruppen (z.B. Skandinavien). Dadurch können Sie viel über Geschichte und Kultur des ausgebenden Landes lernen. Wenn Sie sich nicht auf die Ausgaben einer bestimmten Region beschränken, können Sie auch nach Motiven oder Themen sammeln. Interessieren Sie sich vielleicht für bestimmte



Erste deutsche Briefmarke: der Schwarze Eisner (Altdeutschland Bayern MiNr. 1)

Tierarten, berühmte Persönlichkeiten oder Fahrzeuge? Briefmarken aus aller Welt präsentieren vielfältige Motive, hinter denen sich faszinierende Geschichten verbergen. Viel Freude kann daher eine Themensammlung bereiten: Sie umfasst Marken, Stempel und philatelistische Belege zu einem ganzen Themenkomplex, so etwa der Geschichte der Eisenbahn oder der Vielfalt unserer heimischen Tierwelt.

### GEDENKSET

Es vereint 2 Neuausgaben mit Ersttagsstempel »Bonn« bzw. »Berlin« vom 5.9.2019 mit 25 Marken, 1 Zusammendruck und 1 Block (Bund, DDR, postfrisch) sowie interessante Informationen.



Best.-Nr.  
150409793

24,95 €\* 27



Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!

\* Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten



Fürst Rainier III.

**Berühmte Sammler:** Der Brite John Edward Gray behauptete, der erste Philatelist der Welt gewesen zu sein. Die riesige Sammlung von Philipp von Ferrary umfasste so gut wie alle Weltraritäten seiner Zeit. Auch unter Staatsmännern und Adeligen wie Fürst Rainier III. von Monaco finden sich immer wieder begeisterte Briefmarkensammler.

# Viel Freude beim Entdecken!

Sammeln bedeutet immer auch, auf eine spannende Entdeckungsreise zu gehen. Unser praktisches Zubehör hilft Ihnen, den Überblick zu behalten.

**O** b Briefmarken oder Münzen: Wer mit dem Sammeln beginnt, ist mit Enthusiasmus bei der Sache. Schließlich gibt es viel zu erforschen – von faszinierenden historischen Hintergründen bis hin zu winzigen Details im Marken- oder Münzbild. Selbst nach langjährigem Sammeln warten immer wieder aufregende Entdeckungen. Für den optimalen Durchblick sorgen dabei hochwertige Lupen, die in unterschiedlichsten Ausführungen erhältlich sind.

Wertvolle Hilfsmittel sind zudem Kataloge, die einen guten Überblick über unterschiedliche Sammelgebiete ermöglichen. So erleichtern die bekannten Michel-Kataloge die Identifizierung einzelner Marken und bieten Informationen zu vielen Besonderheiten.

## Wertvolle Stücke – gut geschützt

Damit die geliebte Sammlung lange Freude bereitet, bietet sich eine Unterbringung an, die zugleich Übersichtlichkeit und Schutz gewährleistet – vom hochwertigen Briefmarkenalbum bis hin zu speziellen Schutzkapseln für Münzen. Attraktive Angebote hierzu finden Sie auf dieser Seite und in großer Auswahl im Online-Shop der Deutschen Post unter [www.deutschepost.de/shop](http://www.deutschepost.de/shop).

### MICHEL DEUTSCHLAND SPEZIAL 2019

Die Kataloge bieten einen ausführlichen Überblick über die deutschen Ausgaben und ihre Besonderheiten – von 1849 bis heute.



**Band 1:** 1849 bis April 1945. 1.216 Seiten, rund 5.900 Abbildungen sowie über 95.500 Preisnotierungen

Best.-Nr. 150211669

**89,90 €\* 28**



**Band 2:** Ab Mai 1945 (Alliierte Besetzung bis Bundesrepublik). 1.440 S., rund 9.700 Abb., über 114.000 Preisnotierungen

Best.-Nr. 150211670

**89,90 €\* 29**

### DURCHSICHTIGE MÜNZKAPSELN

Hochwertige Münzkapseln für 2-Euro-Münzen im 10er-Set. Außendurchmesser 32 mm, Innendurchmesser 26 mm



Best.-Nr. 150203491

**2,95 €\* 30**

### GANZSACHEN-ALBUM MIT SCHUBER



Album aus lederähnlichem Material inkl. 20 Hüllen für je 4 Ganzsachen. Format: Album 230 x 270 mm, Schubert 240 x 277 x 60 mm

Best.-Nr. 150203439

**17,50 €\* 31**



### HANDLUPE MIT LED-BELEUCHTUNG



Asphärische Linse (Ø 35 mm) für kontrastreiche Bilder, 6-fache Vergrößerung, inkl. Batterien (3x AAA)

Best.-Nr. 150211396

**9,95 €\* 32**

GRATIS

### ZUBEHÖRKATALOG



Der Katalog für Zubehör des Sammler-Service der Deutschen Post bietet viele Angebote, die das Sammeln von Briefmarken und Münzen noch schöner machen.

Kostenlos  
Best.-Nr. XW0047



Täuschend:  
3D-Zebrastreifen  
wurden in  
Deutschland von  
einigen Kommunen  
getestet.



Die ersten Ausgaben der neuen Serie »Optische Täuschungen« erscheinen am 10. Oktober 2019.

## Start der neuen Serie »Optische Täuschungen«

# Ganz klar verwirrend

Man sieht hin und wundert sich. Da stimmt doch etwas nicht? Man schaut erneut und erkennt, dass es anders ist, als es auf den ersten Blick erschien. Die neue Serie »Optische Täuschungen« bringt mit zwei grafischen Motiven unterhaltsame Verwirrung in die Philatelie.

**B**ilder, die einem Streiche spielen, sodass sie die Augen und das Gehirn verwirren. Bei einer optischen Täuschung sehen wir etwas, das nicht mit der objektiv überprüfbaren Wirklichkeit übereinstimmt.

### Wir interpretieren Bilder

Was wir sehen – oder besser gesagt zu sehen meinen –, ergibt sich aus dem Sehprozess. Unser Auge bündelt ähnlich einer Kamera das durch die Pupillen einfallende Licht, das dann auf die Netzhaut trifft. Dort befinden sich rund 130 Millionen Sehzellen, die das Licht empfangen. Sie erzeugen Signale, die über die Nervenbahnen an das Gehirn geleitet werden. Hier kombiniert die Großhirnrinde dann aus diesen neuen Reizen ein Bild. Doch dieses wird erst im Zusammenspiel mit Erwartungen, die aus alten Erfahrungen abgeleitet werden, zu dem, was wir zu sehen glauben. Das, was wir erkennen, ist also eigentlich eine Interpretation des Bildes und keinesfalls ein Abbild des wirklich Existierenden. Somit kann es wie alle Interpretationen schief sein, nicht ganz richtig oder gar falsch. Mit diesem fehler-



Österreich  
MiNr. 1680

anfälligen Erkennensprozess spielen künstlich erzeugte optische Täuschungen, wie sie auf den beiden neuen Briefmarken zu sehen sind.

### Ist das wirklich wahr?

Diese visuellen Trugbilder machen uns bewusst, dass unsere Fähigkeit zu erkennen fehlbar ist und unsere Wahrnehmung der Welt häufig verdreht. Fazit: Wir können uns nicht blind auf das verlassen, was wir sehen. Eine wichtige Erkenntnis, die uns diese Briefmarken vermitteln.

**Tipp:** Fordern Sie Ihr Gehirn heraus! Die Bundeshauptstadt bietet mit ihrem Illusionen Museum einen Ort, an dem sich Jung und Alt mit den Phänomenen des menschlichen Erkennensprozesses auf amüsante Weise auseinandersetzen können. Rund 60 Illusionen stiften dort Verwirrung.

### Illuseum Berlin

Karl-Liebknecht-Straße 9 | 10178 Berlin  
geöffnet täglich 10–20 Uhr  
Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 10 Euro



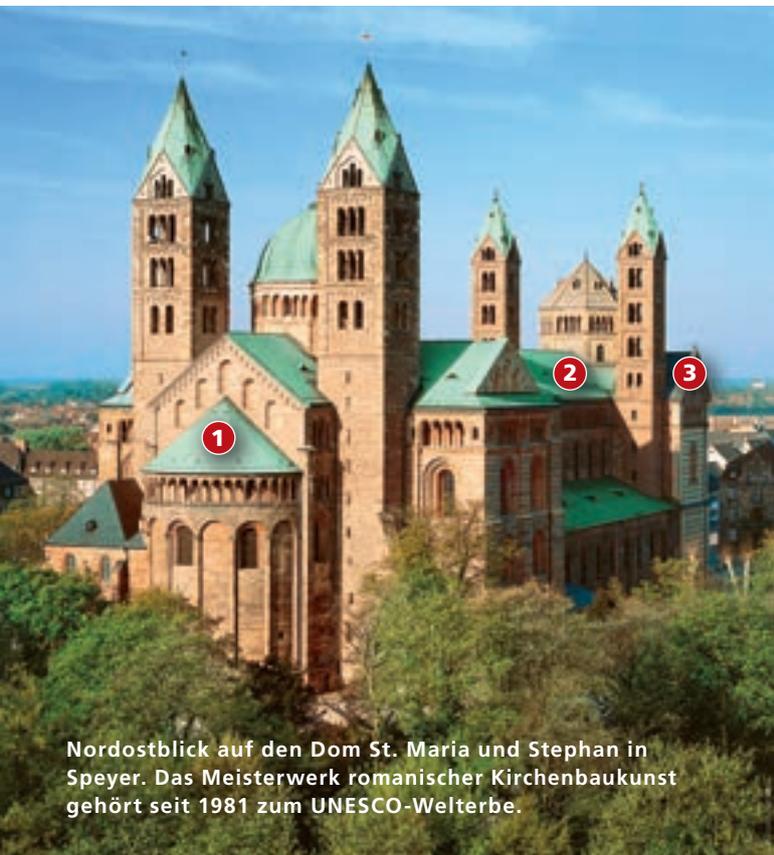
Schweden  
MiNr. 1182



Niederlande  
MiNr. 1666



Die 100-Euro-Goldmünze erscheint am 1. Oktober 2019. Sie zeigt links die charakteristische Nordostansicht aus **1** Türmen, Kuppel und Apsis (halbrundem Kirchenraum). Das anschließende Quer- und dreischiffige Langhaus **2** führt zum Westwerk **3** mit dem Hauptportal des Doms. Im unteren Bereich **4** ist ein Kreuzgratgewölbe der Hallenkrypta dargestellt.



Nordostblick auf den Dom St. Maria und Stephan in Speyer. Das Meisterwerk romanischer Kirchenbaukunst gehört seit 1981 zum UNESCO-Welterbe.

### 100-Euro-Goldserie »UNESCO-Welterbe«

# Romanischer Prachtbau

Der Speyerer Dom ist die größte erhaltene romanische Kirche der Welt. Vor fast 1.000 Jahren erbaut, zieht dieser steinerne Zeuge deutscher Geschichte jährlich zwei Millionen Besucher an.

Ohne das Einschreiten des Mainzer Bischofs Joseph Ludwig Colmar im Jahre 1806 wäre vom Speyerer Dom heute kaum etwas übrig. Buchstäblich in letzter Minute bewahrte der Bischof den von schweren Kriegs- und Brandschäden gezeichneten Dom vor dem Abriss. Im von französischen Truppen besetzten Speyer bewirkten Colmars gute politische Kontakte die sensationelle Kehrtwende: Kaiser Napoleon nahm die Abrissverfügung zurück. Der damals schon mehr als 750 Jahre alte Kaiserdom – eines der bedeutendsten Bauwerke des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation – war damit für die Nachwelt gerettet.



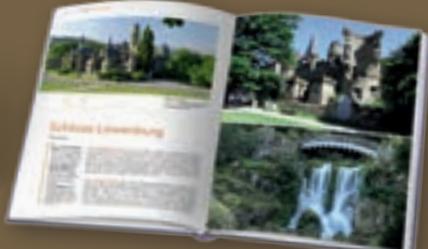
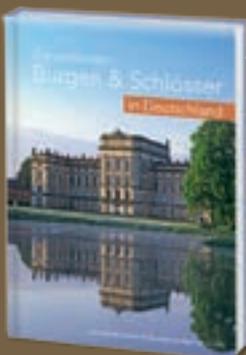
Bund MiNr. 366

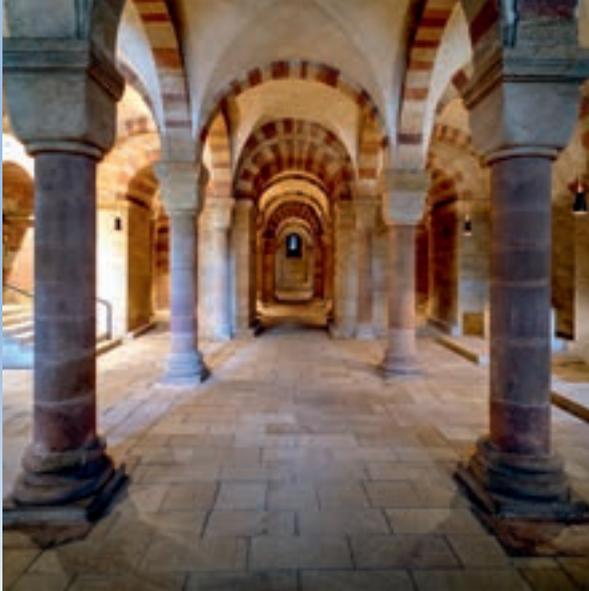
### Königskirche der Salier

Herausragende Bedeutung besaß der Speyerer Dom von Anfang an. Konrad II., der 1024 die 100-jährige Herrschaft der Salier begründete, gab den Sakralbau kurz nach seinem Herrschaftsantritt in Auftrag. Im bis dahin unbedeutenden Speyer sollte die größte Kathedrale der Christenheit entstehen – und gleichzeitig den Machtanspruch des 1027 zum Kaiser gekrönten Saliers demonstrieren. Die Vollendung

### PRACHTBAUTEN

Entdecken Sie die 25 schönsten Burgen und Schlösser Deutschlands. 96 Seiten, DIN A4





Krypta (links) und Westwerk (rechts) weisen ein für die salische Bauzeit typisches Stilelement auf: den Wechsel von weißem und rotem Sandstein. Die Kreuzgewölbekrypta gilt heute als die schönste Unterkirche der Welt. Bei der neoromanischen Westfassade kamen im 18. Jahrhundert neue Elemente wie Dreiecksgiebel und Statuen der Schutzheiligen des Doms hinzu.

des Dombaus 1061 erlebte Konrad II. jedoch nicht. Lediglich die wunderschöne mit Kreuzgratgewölbe eingedeckte Hallenkrypta, mit der die Bauarbeiten 1025 begannen, hat ihr Stifter gesehen. Er bestimmte die Krypta zur Grablege für sich und seine Nachfolger. Acht deutsche Kaiser und Könige sind dort begraben.



Deutsches Reich  
MiNr. 367

### Erster Neubau schon nach 20 Jahren

Auch sein Sohn, Kaiser Heinrich III., der die Baupläne des ehrgeizigen Vaters noch beträchtlich erweitern ließ, starb noch vor der Fertigstellung. Erst unter Konrads Enkel, Heinrich IV., wurde die Kirche nach mehr als 35-jähriger Bauzeit geweiht.

Doch bereits 20 Jahre später wurde sie halb eingerissen. Heinrich IV. – berühmt durch seinen Machtstreit mit dem Papst und den Gang von Speyer nach Canossa – steigerte die Maße des von 1081 bis 1106 erfolgten Neubaus ins Gigantische. So bewundern wir heute einen 134 Meter langen und 71 Meter hohen und breiten Sakralbau, der im frühen Mittelalter zum Vorbild zahlreicher Kirchen wurde. Mit seinen vier Türmen und zwei Kuppeln bildet das harmonisch gegliederte Architekturensemble im Grundriss ein christliches Kreuz: das Sinnbild der Erlösung. Eine stilprägende wie auch technische Meisterleistung war, dass auch das Mittelschiff mit einem Kreuzgratgewölbe versehen wurde.

### Barockes Westwerk wurde reromanisiert

Ob Brand, Verwüstung oder Plünderung: Welch schwere Zeiten der Kaiserdom in den folgenden Jahrhunderten überstand, zeigt die Geschichte des imposanten Westwerks und seiner Fassade. Dieser im Pfälzischen Erbfolgekrieg fast vollständig ausgebrannte Gebäudeteil blieb ab 1689 jahrzehntelang eine Steinwüste. Erst 1778 mit neuen Mauersteinen wiederaufgebaut, erhielt das Westwerk zunächst eine Barockfassade. Als man den baufälligen Dom nach der napoleonischen Besatzung sanierte, wurde das Westwerk ab 1854 im neoromanischen Stil zurückrestauriert. Diese romanisch-stilgetreue Restaurierung wurde nach dem Zweiten Weltkrieg zur Leitlinie aller folgenden Restaurationen. Die wechselvolle Architekturgeschichte des Doms war 1981 ein wichtiges Kriterium dafür, dass der Dom zu Speyer als zweiter Ort in Deutschland in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen wurde. Zusammen mit dem Dom zu Worms und zu Mainz gilt er als Hauptwerk romanischer Baukunst in Deutschland.



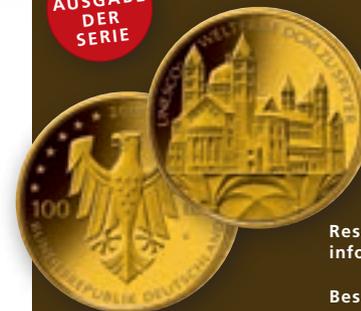
Vatikan MiNr. 953

## SHOP

### DOM ZU SPEYER

LETZTE  
AUSGABE  
DER  
SERIE

Die Serie »UNESCO-Welterbe« in reinstem Gold ist jetzt komplett.

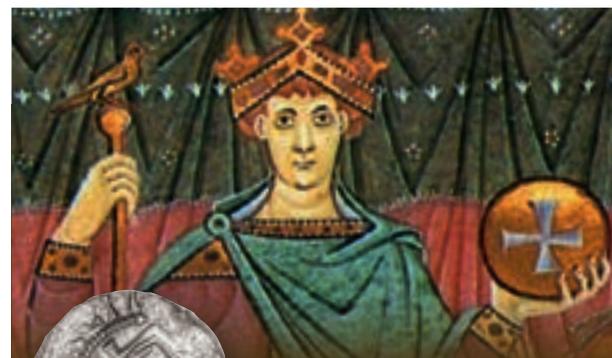


»UNESCO-Welterbe« – Dom zu Speyer | 100 Euro Deutschland 2019 | Feingold (999,9/1000) 15,55 g | Ø 28 mm Stempelglanz

Reservierbar | Preisinformation vor Lieferung

Best.-Nr. 149800201 **34**

Die deutsche Goldmünzenserie »UNESCO-Welterbestätten in Deutschland« endet 2019 mit der 16. Ausgabe »Dom zu Speyer«. Die beliebten Halbunzen-Münzen mit dem Nominal 100 Euro werden ab 2020 zu einem neuen Thema ausgegeben. Die bestehenden Abonnements werden fortgeführt.



### OTTO III.

Historisches Original: Dieser Denar wurde unter Otto III. in der königlichen Münzstätte Speyer geprägt.

»König Otto III.«  
Denar | Speyer 983–1002  
Silber | ca. 1,53 g  
Ø ca. 12–14 mm | ss

Best.-Nr. 149800566

**139,- €\* 35**

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!

\*Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten



Facetten einer Dame: Annemarie Renger war demokratisch, äußerte klar ihre Meinung und hatte Sinn für Humor. Die Neuausgabe zu ihren Ehren erscheint am 10. Oktober 2019.



Serie: **Demokratie**  
IN DEUTSCHLAND

Annemarie Renger war von 1972 bis 1976 Präsidentin des Deutschen Bundestages.

## 100. Geburtstag von Annemarie Renger

# Faszination für Politik

Annemarie Renger war eine Wegbereiterin für mehr Gleichstellung in der Politik: Die leidenschaftliche Sozialdemokratin schrieb Geschichte als erste Präsidentin des Deutschen Bundestages und wurde zur populärsten deutschen Politikerin ihrer Zeit.

GEDENKSET

SHOP



Gedenkset mit 2 Neuausgaben und Ersttagsstempeln »Bonn« und »Berlin« sowie 11 weiteren Briefmarken und 2 Blocks (postfrisch).

Best.-Nr. 150409794 **16,95 €\* 36**

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Hefende!

\* Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten

Um zu verstehen, was Annemarie Renger antrieb, politisch tätig zu werden, und warum sie auch vor einem hohen Amt nicht zurückschreckte, hilft ein Blick in die Vergangenheit: Annemarie Wildung wurde am 7. Oktober 1919 in Leipzig als fünftes Kind einer Handwerkerfamilie mit sozialdemokratischer Tradition geboren. 1924 zog die Familie nach Berlin. Dort besuchte sie später das staatliche Augusta-Lyzeum. Weil ihr das Stipendium aus politischen Gründen gestrichen wurde, machte sie eine Ausbildung im Verlagswesen. 1938 heiratete sie den Werbeleiter Emil Renger, der im Zweiten Weltkrieg fiel. Bei Kriegsende war Deutschland ein Trümmerfeld und Annemarie Renger alleinerziehende Witwe, die nicht nur ihren Mann, sondern auch drei Brüder im Krieg verloren hatte. In dieser Zeit beschloss sie, sich politisch zu engagieren. Um beim Aufbau eines demokratischen Deutschland aktiv mitwirken zu können, trat sie in die SPD ein. »Ich wollte mithelfen, dass die Welt keinen Krieg mehr erleben muss«, beschrieb Renger ihre Motivation.

### Prägende Zeit mit Kurt Schumacher

1945 begegnete Annemarie Renger Kurt Schumacher, der die Sozialdemokratie in Deutschland wiederaufbaute. Der spätere Oppositionsführer unter der Regierung Adenauer zählt mit zu den Gründervätern des demokratischen Deutschland. Annemarie Renger wurde seine Sekretärin und führte auch seinen Haushalt bis zum Tod des von ihr sehr verehrten Mannes 1952. Danach begann ihre eigene lange politische Laufbahn. 1953 wurde sie Mitglied im Deutschen Bundestag und blieb es bis 1990. Während dieser Zeit nahm sie verschiedene politische und parteipolitische Funktionen wahr. Als Höhepunkt ihrer Karriere gilt der 13. September 1972, an dem sie als erste Frau zur Präsidentin



Bund MiNr. 738



Bund MiNr. 3429



Mit Kurt Schumacher, Parteivorsitzender der SPD von 1946 bis 1952



Rengers Vater, Fritz Wildung, war Politiker und Mitglied des Nationalen Olympischen Komitees.



Renger behauptete sich in der damals noch deutlich stärker als heute von Männern dominierten Welt der Bundespolitik. Hier u. a. mit Brandt und Kiesinger.

des Deutschen Bundestages gewählt wurde. Ein großer Sieg für weibliche Politiker, den sie mit einer schlaun Strategie errungen hatte und der von ihrem Selbstbewusstsein zeugt: Sie schlug sich in der SPD-Fraktion selbst für das Amt des Bundestagspräsidenten vor. Ihr Kommentar dazu: »Glauben Sie, man hätte mich sonst genommen?«

### Aussöhnung mit Israel – eine Herzensangelegenheit

Annemarie Renger war eine politische und menschliche Größe. Sie legte Wert auf stilvolle, angemessene Kleidung – für sie ein äußeres Zeichen des Respekts vor den Organen der jungen demokratischen Verfassung. Typisch für diese Haltung sind Sätze wie: »Genosse Schröder, wenn morgen die Wahl des Bundeskanzlers ist, bindest Du Dir aber eine Krawatte um, wie es sich gehört.« Bekannt ist ihre Verehrung für Helmut Schmidt; die Ostpolitik von Brandt sah sie kritisch. Neben ihren politischen Aufgaben nahm sie diverse Ehrenämter wahr und engagierte sich vor allem für die Aussöhnung mit Israel. Die Ben-Gurion-Universität in Beersheva/Israel verlieh



Martin Buber (Israel MiNr. 1513)

ihr die Ehrendoktorwürde, 1992 erhielt sie die Buber-Rosenzweig-Medaille, gemeinsam mit der Politikerin Hildegard Hamm-Brücher. Und 2006 bekam sie den Heinz-Galinski-Preis der Jüdischen Gemeinde Berlin. Annemarie Renger war außerdem von 1985 bis zu ihrem Tod im März 2008 Ehrenpräsidentin des Deutschen Arbeiter-Samariter-Bundes.



Politik war Rengers Lebenselixier, was sie 1981 auch in einem Buch dokumentierte.

## DER BUNDESTAGS-PRÄSIDENT WISSEN

Er bekleidet das zweithöchste Amt im Staat, repräsentiert den Bundestag und damit die Legislative der Bundesrepublik Deutschland. Seine Aufgaben beschreibt die Geschäftsordnung des Bundestages so: »Der Präsident vertritt den Bundestag und regelt seine Geschäfte. Er wahrt die Würde und die Rechte des Bundestages, fördert seine Arbeiten, leitet die Verhandlungen gerecht und unparteiisch und wahrt die Ordnung im Hause.« Die bekannteste Tätigkeit des Bundestagspräsidenten ist die Leitung der Parliaments-sitzungen. Dort erteilt er das Rederecht und kann es auch entziehen. Er achtet darauf, dass die parlamentarische Ordnung eingehalten wird, und hat die Möglichkeit, Abgeordnete bis zu 30 Sitzungstage von den Plenar- und Ausschusssitzungen auszuschließen. Auch übt er die Polizeigewalt und das Hausrecht in den Parlamentsgebäuden aus.



Berlin MiNr. 129 und 130

## SHOP

### KOLLEKTION



Steckkarte »Kanzler und Präsidenten« mit 33 Briefmarken u. 2 Blocks (Bund, postfrisch)

Best.-Nr. 150622169

89,- €\* 37

### ERSTAUSGABEN



Philatelistische Zeugen deutscher Geschichte: die Erstaussgaben Bundesrepublik und DDR von 1949

Best.-Nr. 150626255

89,- €\* 38

### BERÜHMTE DEUTSCHE PERSÖNLICHKEITEN

Das 6er-Set vereint die 2-D-Mark-Münzen mit Porträts von Adenauer, Heuss, Schumacher, Erhard, Strauß und Brandt

2 D-Mark | Bundesrepublik Deutschland 1969–2001  
CuNi | 7 g | Ø 26,75 mm | ss



Best.-Nr. 149802830

38,90 €\* 39

Mit Herz und Verstand  
Deutschland einig Vaterland



Mutige Demonstranten der friedlichen Revolution



2-Euro-Münze 2019  
zum Mauerfall

## 30 Jahre Montagsdemonstrationen und Mauerfall

# »Wir sind das Volk«



DDR  
MiNr. 3315

Die friedliche Revolution im Wendejahr 1989 ist ein herausragendes Ereignis der deutschen Geschichte. Der Bürgerprotest in Leipzig und weiteren Städten der DDR führte zum Fall der Mauer und Sturz der 40 Jahre dauernden SED-Diktatur.

Mit dem Ausrollen des Demonstrationsbanners »Für ein offenes Land mit freien Menschen« begann am 4. September 1989 vor der Leipziger Nikolaikirche die erste Montagsdemonstration. Aus dem traditionellen Friedensgottesdienst kommend, war es zwei mutigen Bürgerrechtsaktivistinnen gelungen, das in das Gotteshaus eingeschmuggelte Transparent öffentlich hochzuhalten – bevor es ihnen wenige Sekunden später Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes (Stasi) entrissen. Auch weitere Banner mit Forderungen wie »Reisefreiheit statt Massenflucht« waren nur kurz zu sehen. Mehrere Hundert Menschen waren bei dieser nicht genehmigten Demonstration dabei.

### Leipziger Vorfall machte Mut

Nach etwa einer halben Stunde war die Demonstration aufgelöst. Doch die Rechnung der Aktivisten war aufgegangen: Westliche Journalisten, die zur Leipziger Herbstmesse in der Stadt waren, hatten die Szene gefilmt. Rufe wie »Stasi raus!« und »Wir wollen raus!« erklangen in der Tagesschau, die auch viele Menschen in der DDR anschauten und die Nachricht weiter verbreiteten. Am Leipziger Nikolaikirchplatz wurde auch an den folgen-

SHOP

NUMISBRIEF

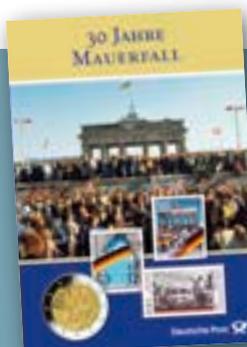


Der Brief vereint die neue 2-Euro-Gedenkmünze zum Jubiläum mit der Briefmarke Bund MiNr. 2760 und dem Sonderstempel vom 10.10.2019.

Best.-Nr.  
149800561

9,80 €\* 44

NUMISKARTE



Alle deutschen Prägestätten Berlin (A), München (D), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (J) sowie 3 Briefmarken (Bund, postfrisch)

Best.-Nr.  
149800562

28,90 €\* 45

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Hefende!

\* Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten

Mit zwei neuen Goldmünzen sowie der Münzinnovation des Jahres – eine flache, kantige Goldmünze mit 3-D-Effekt – erinnern unsere französischen Nachbarn an den Mauerfall. Extrem niedrige Auflagen!  
Alle Münzen: »Le Mur de Berlin« | Frankreich 2019 | Gold (999/1000) | PP



200 Euro  
31,1 g  
(1 Unze)  
48 x 35 mm



Enthält zwei fast motivgleiche Münzen aus Deutschland und Frankreich zum Jubiläum »30 Jahre Mauerfall« sowie 1 Marke (Bund, postfrisch)

»30 Jahre Mauerfall« | 2 Euro | Frankreich bzw. Deutschland 2019 | 8,5 g | Ø 25,75 mm | bankfrisch

Best.-Nr. 149800563 **15,90 €\* 40**

5 Euro | 0,5 g | Ø 11 mm  
Best.-Nr. 149800356

**79,90 €\* 41**

50 Euro | 8,45 g | Ø 22 mm  
Best.-Nr. 149800357

**645,- €\* 42**

Best.-Nr. 149800395

**2.450,- €\* 43**

den Montagen demonstriert. Eine Verhaftungswelle setzte am 11. September 1989 ein. Doch trotz staatlicher Gewalt gegen Demonstranten und drohender Gefängnisstrafen forderten immer mehr Bürger tiefgreifende Staatsreformen.

### Der entscheidende Tag

So etablierten sich die Montagsdemonstrationen gegen alle Widerstände auch in vielen anderen DDR-Städten – zum Teil auch an anderen Wochentagen. Am 2. Oktober nahmen in Leipzig bereits rund 20.000 Menschen an der Montagsdemonstration teil. Eine Schlüsselrolle spielte die Leipziger Demonstration vom 9. Oktober 1989. Genau einen Monat vor dem Mauerfall gingen dort etwa 70.000 Menschen auf die Straße. Angesichts solcher Massen griffen Polizei und Stasi nicht mehr ein. Auch nach dem Ausscheiden von SED-Generalsekretär Erich Honecker am 17. Oktober gingen die Proteste unvermindert weiter. Fünf Tage vor dem Mauerfall, am 4. November, kam es in Berlin auf dem Alexanderplatz zur größten Massendemonstration der DDR-Geschichte – mit etwa einer halben Million Menschen. Unter dem Druck der Straße trat der DDR-Ministerrat am 7. November geschlossen zurück. Der gewaltlose Protest der Demonstranten, der dank der von UdSSR-Generalsekretär Michail Gorbatschow initiierten Reformpolitik nicht militärisch unterdrückt wurde, ging als friedliche Revolution in die Geschichte ein.



Bund MiNr. 2762

### EREIGNISSE DES WENDEJAHRES 1989 (JANUAR BIS AUGUST)

**JANUAR** | Die Bundesrepublik registriert einen starken Anstieg der DDR-Übersiedler im Jahr 1988. Der DDR-Staatsratsvorsitzende Erich Honecker verkündet, die Mauer würde in 50 und auch in 100 Jahren noch bestehen, wenn die dazu vorhandenen Gründe nicht beseitigt sind.

**FEBRUAR** | Ungarn beschließt den Übergang zum Mehrparteiensystem. Man spricht davon, den Stacheldraht an der Grenze zu Österreich abzubauen und eine normale Grenze zu schaffen.

**MÄRZ** | Bereits während der Leipziger Frühjahrsmesse demonstrieren Hunderte an der Nikolaikirche. Zahlreiche Ausreisewillige rufen: »Wir wollen raus!«

**APRIL** | In Polen wird die Gewerkschaft Solidarność wieder zugelassen.

**MAI** | Bürgergruppen werfen der SED die Fälschung der Kommunalwahl vor. Es kommt zu Demonstrationen.

**JUNI** | Nach dem Massaker auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking erklärt die DDR-Volkskammer sich solidarisch mit der Volksrepublik China.

**JULI** | Immer mehr DDR-Bürgern gelingt über Ungarn die Flucht nach Österreich. In mehreren sozialistischen Staaten halten sich ausreisewillige DDR-Bürger auf.

**AUGUST** | In Ungarn halten sich Zehntausende DDR-Flüchtlinge auf. Ein DDR-Bürger wird beim Fluchtversuch nach Österreich erschossen. Ungarns Premier Miklós Németh erklärt, dass sein Land den DDR-Flüchtlingen die freie Ausreise erlauben werde.

### VATIKAN

KLEINE AUFLAGE



Der Vatikan würdigte den Fall der Mauer bereits 2014 – Motiv ist u. a. das Brandenburger Tor.

»25 Jahre Mauerfall« | 2 Euro | Vatikan 2014 | Ø 25,75 mm | st

Best.-Nr. 003009 **89,50 €\* 46**

### SAN MARINO

KLEINE AUFLAGE



San Marino symbolisiert die Wiedervereinigung durch einen Brandenburger-Tor-Reißverschluss.

»25 Jahre Wiedervereinigung« | 2 Euro San Marino 2015 | Ø 25,75 mm | st

Best.-Nr. 149800635 **59,50 €\* 47**

© Alamy Stock-Photo



Anders Hofgaard  
und Serge Rompza

© iStock



Angela Kühn

© Botanicus.org



Prof. Sandra E.  
Hoffmann Robbiani

## 250. Geburtstag Alexander von Humboldt

Alexander von Humboldt wurde am 14. September 1769 als zweites Kind einer preußischen Offiziersfamilie in Berlin geboren und wuchs auf Schloss Tegel auf. Er immatrikulierte sich 1789 für das Fach der Rechtswissenschaften an der Universität zu Göttingen. 1791 nahm Alexander von Humboldt ein Studium an der Bergakademie Freiberg auf, das er nach nur neun Monaten abschloss. Mit der Freien Königlichen Bergschule Bad Steben gründete er die erste Ausbildungsschule für Arbeiter in Deutschland.

In Jena studierte Alexander von Humboldt Anatomie und führte meteorologische und geografische Messungen durch. Über seinen Bruder, den Bildungsreformer, Schriftsteller und Staatsmann Wilhelm von Humboldt, knüpfte er enge Beziehungen zu Schiller und Goethe. Von Paris aus unternahm Humboldt ab 1799 mit dem französischen Arzt und Botaniker Aimé Bonpland eine große fünfjährige Expedition, die ihn zuerst über Spanien und Teneriffa nach Venezuela führte. Im zweiten Teil der Forschungsreise gelangte er von Kuba aus nach Großkolumbien, Peru und nach Mexiko. Über die USA kehrte er nach Europa zurück, wo er in Paris die Ergebnisse der Reise umfassend analysierte.

Ab 1834 arbeitete Humboldt an seinem einflussreichsten Werk, dem vierbändigen »Kosmos, Entwurf einer physischen Weltbeschreibung«. Darin machte er es sich zur Aufgabe, das gesamte naturwissenschaftliche Wissen seiner Zeit zusammenzustellen. Alexander von Humboldt starb hochverehrt am 6. Mai 1859 in seiner Heimatstadt Berlin und fand neben seinem Bruder Wilhelm im Park des Schlosses Tegel die letzte Ruhestätte.

Entwurf: Horst F. und Gerda M.  
Neumann, Wuppertal  
Erstausgabetag: 5. September 2019



250. Geburtstag Alexander von Humboldt





Serie »Tag der Briefmarke«:  
Briefmarkensammeln



50 Jahre Chipkarte

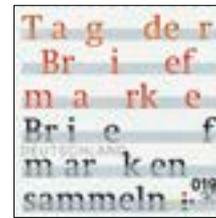


### Serie »Tag der Briefmarke«: Briefmarkensammeln

Das Briefmarkensammeln hat eine lange Tradition. Schon Mitte des 19. Jahrhunderts, kurz nach der Einführung der Postwertzeichen, wurden sie aufbewahrt und gesammelt. Die erste Briefmarke der Welt, die One Penny Black, wurde am 6. Mai 1840 im Rahmen der Reform des Postwesens in Großbritannien herausgegeben. Die erste deutsche Briefmarke, der Schwarze Einser, kam am 1. November 1849 im Königreich Bayern in Umlauf. Beide Briefmarken sind bei Sammlern sehr beliebt.

Der Tag der Briefmarke wird in Deutschland seit 1936 begangen. Die gleichnamige Postwertzeichenserie erscheint seit 1949 jährlich und ununterbrochen. Sie ist damit die einzige Serie, die seit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland besteht.

Entwurf: Prof. Peter Krüll,  
Kranzberg  
Erstausgabetag: 5. September 2019



Prof. Iris Utikal  
und Prof. Michael Gais



Stefan Guzy



Vera Braesecke-Kaul  
und Hilmar Kaul

### 50 Jahre Chipkarte

Sie ist 46 Quadratzentimeter groß und mit 0,762 Millimetern so dünn wie ein Stück Karton. Sie öffnet Türen, zählt die Zeit und bezahlt. Sie weiß, wer wir sind, was wir gerne einkaufen und wie es uns geht: die Chipkarte. Chipkarten, die auch als Smartcards oder Integrated Circuit Cards (ICC) bezeichnet werden, bestehen aus Kunststoff und enthalten einen Chip mit integriertem Schaltkreis. Die Chips können unterschiedliche Aufgaben erfüllen. Entsprechend werden die Karten nach ihren Fähigkeiten klassifiziert: Es gibt Speicherchipkarten, auf denen lediglich Informationen abgelegt und von speziellen Geräten ausgelesen werden können, und Mikroprozessorkarten, deren Schaltkreise selbstständig Daten verarbeiten und diese ver- und entschlüsseln können. Je nach Verwendungszweck erhalten die Karten auch Magnetstreifen, die ebenfalls Informationen speichern können. Die Geschichte der Chipkarte begann Ende der 1960er-Jahre in Deutschland, als die Erfinder Helmut Gröttrup und Jürgen Dethloff mehrere Patente anmeldeten. Das bedeutendste war das am 10. September 1969 beim Deutschen Patent- und Markenamt eingereichte, mit dem die Grundlagen aller späteren Anwendungen der Chipkarte geschaffen wurden. Die weltweit erste Chipkarte mit den noch heute gebräuchlichen Abmessungen im Scheckkartenformat (85,60 x 53,98 mm) wurde 1979 hergestellt.

Entwurf: Thomas Steinacker, Bonn  
Erstausgabetag: 5. September 2019

Alamy Stockfoto



Prof. Florian Pfeffer



Prof. Ernst Jünger  
und Lorli Jünger



Lisa Röper und  
Michael Meier

## 200. Geburtstag Clara Schumann

»Meine Kunst lasse ich nicht liegen, ich müsste mir ewige Vorwürfe machen.« Das vermerkte Clara Josephine Wieck in ihrem Tagebuch. Ein Bekenntnis, das auch in der Briefmarke, die zu ihrem 200. Geburtstag erscheint, aufgenommen wird. Die gefeierte Klaviervirtuosin und Komponistin trat kurz nach ihrem neunten Geburtstag zum ersten Mal öffentlich auf, die Konzertsaison 1837/38 führte zum internationalen Durchbruch. Im September 1840 heiratete sie den Komponisten Robert Schumann. Konzertreisen führten Clara Schumann durch ganz Europa. 1878 wurde sie zur »Ersten Klavierlehrerin« des Dr. Hoch's Konservatoriums in Frankfurt am Main berufen. Am 12. März 1891 gab sie ihr letztes Konzert, ein Jahr später zog sie sich aus dem Lehramt zurück. Sie starb am 26. März 1896.

Entwurf: Prof. Matthias Beyrow  
und Constanze Vogt, Berlin  
Erstausgabetag: 5. September 2019



Motiv: Porträt Clara Schumann; Reproduktion einer Lithografie von Andreas Staub © akj images

200. Geburtstag Clara Schumann



## Serie »Weihnachten«: Kirchenfenster – Die Geburt Christi

Der Schein von Licht in der Dunkelheit gehört zu den zentralen sinnlichen Erfahrungen in der Advents- und Weihnachtszeit. Das Licht steht für Rettung, Freude und Hoffnung – drei zentrale Motive der Weihnachtsbotschaft. Eine der einprägsamsten Weisen, Licht künstlerisch in Szene zu setzen, sind farbig leuchtende Kirchenfenster. Das Motiv der Neuausgabe »Weihnachten« ist ein besonders herausragendes Beispiel hierfür. Es stellt eine Lithografie eines Ausschnitts aus dem dritten Medaillon des sogenannten Menschwerdungsfensters an der Westfassade der Kathedrale Notre Dame in Chartres dar. Die zwischen 1194 und 1260 über einer romanischen Krypta erbaute Kathedrale ist ein Meisterwerk der Hochgotik. Sie gehört zu den größten gotischen Bauwerken Europas und beherbergt unter anderem die reichhaltigste und älteste Sammlung von Farbglasfenstern in Frankreich. Insgesamt bedecken über 170 farbenprächtige Kirchenfenster eine Fläche von 2.600 Quadratmeter. Das Motiv der Geburt Jesu stammt aus einem der ältesten Fenster.

Entwurf: next, Düsseldorf  
Erstausgabetag: 10. Oktober 2019



-MUSTER-

Motiv: Monographie de la Cathédrale de Chartres (1867)

Serie »Weihnachten«:  
Kirchenfenster – Die Geburt Christi

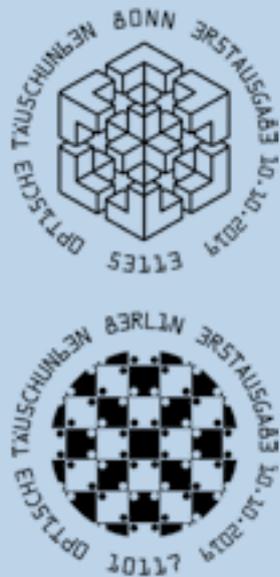




Serie »Optische Täuschungen«:  
Gebogene Linien?



Serie »Optische Täuschungen«:  
Perspektivwechsel



## Serie »Optische Täuschungen«

Es gibt keinen Menschen, der nicht hin und wieder von einer optischen Täuschung genarrt wird. Zum Beispiel von Autorädern, die sich im Film scheinbar rückwärts drehen, oder von Straßen, die bergab zu weisen scheinen, obwohl es bergauf geht. Die Gründe liegen immer im Auge des Betrachters. Anders gesagt: Alle optischen Täuschungen sind Wahrnehmungstäuschungen.

### Gebogene Linien?

Etwas zu sehen, bedeutet nicht, dass das Gesehene eins zu eins ins Gehirn übertragen wird. Sehen ist vielmehr eine visuelle Interpretation der Umwelt, bei der auch biologische Parameter und Vorerfahrungen eine Rolle spielen. Dass das Sehsystem mitunter falsche Annahmen über die Natur eines Sehreizes trifft, zeigt sich in eindrucklicher Weise beim Motiv der Briefmarke »Gebogene Linien?«. Sehen Sie hier schachbrettartig angeordnete Quadrate, die sich in der Mitte zu einer Blase aufspannen? Weit gefehlt: Die Blase ist eine optische Täuschung! Das Anlegen eines Lineals oder eines geraden Gegenstands beweist, dass die scheinbar gebogenen Linien schnurgerade verlaufen. Wie ist das möglich? Die Wahrnehmungstäuschung wird von den kleinen Kontrasten ausgelöst, den Kreisen in der je entgegengesetzten Farbe in den Ecken der einzelnen Quadrate. Sie verwackeln das regelmäßige Schachbrettmuster. So entsteht der Eindruck, dass die Trennlinien zwischen den Quadraten gebogen sind. Bei dieser optischen Täuschung ist es nicht möglich, das Schachbrettmuster in seiner geometrisch korrekten Form wahrzunehmen.

### Perspektivwechsel

Die Neuausgabe »Perspektivwechsel« zeigt eine unmögliche Figur. Optische Täuschungen dieser Kategorie sind grafisch zweidimensionale Gebilde, die vom visuellen System als dreidimensionale Objekte interpretiert werden. Das Faszinierende an dieser Art der optischen Täuschung ist, dass der ursprüngliche Eindruck eines dreidimensionalen Objekts auch nach dem Erkennen der körperhaften Unmöglichkeit erhalten bleibt. Unmögliche Figuren sind nur in der zweidimensionalen Welt von Bildern möglich. Der schwedische Grafiker Oscar Reutersvärd gilt als der Erste, der sie in die Kunst eingeführt hat. Auf Reutersvärd geht eine der bekanntesten unmöglichen Figuren zurück, das Penrose-Dreieck (auch »Tribar« genannt). Er war ein Vorläufer des niederländischen Malers M. C. Escher, der zahlreiche unmögliche Figuren geschaffen hat. Während Escher bewohnte Welten um unmögliche Objekte herum baute, bestehen Reutersvärd's unmögliche Figuren aus rein geometrischen Konstrukten.

Entwurf: Thomas Steinacker, Bonn  
Erstausgabetag: 10. Oktober 2019



© Getty Images

Prof. Frank Philippin



© alky-images

Ingo Wulff



© dpa-Report, Fotograf: Peter Popp

Irmgard Hesse

### 100. Geburtstag Annemarie Renger

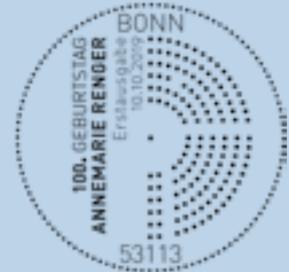
Die ehemalige Bundestagspräsidentin wurde am 7. Oktober 1919 geboren. Von 1972 bis 1976 stand sie als erste Frau weltweit einem frei gewählten Parlament vor. Nach dem Tod ihres Mentors, des SPD-Politikers Kurt Schumacher, war sie 1953 erstmals in den Deutschen Bundestag gewählt worden. Sie wurde unter anderem Mitglied im Innenausschuss, im Entwicklungshilfeausschuss, im Auswärtigen Ausschuss sowie im Gemeinsamen Ausschuss. Von 1969 bis 1972 war sie als erste Frau Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Fraktion. Damit hatte sie eine der Schlüsselpositionen im parlamentarischen Betrieb inne. Insgesamt gehörte Annemarie Renger dem Parlament 37 Jahre lang ununterbrochen an und prägte so die Nachkriegspolitik der Bundesrepublik entscheidend mit.

Entwurf: Julia Neller, Berlin  
Erstausgabetag: 10. Oktober 2019



© Foto links: Interfoto | © Foto mittig: picture alliance/ Ego Steiner | © Foto rechts: Fotobagentur/Sven Simon  
© Unterschrift: Reinhard Renger

100. Geburtstag Annemarie Renger



Ursula Lautenschläger



I. und A. Leonardi



© alky-images

Prof. le Fort und Prof. Heers

### 1219 – Franziskus und der Sultan

1219 reiste Franziskus von Assisi in das ägyptische Damiette, um das politische und geistliche Oberhaupt der Muslime, Sultan Al-Kamil Muhammad al-Malik, zu treffen. In Damiette standen sich das christliche Kreuzfahrerheer und die muslimisch-ayyubidischen Truppen im 5. Kreuzzug (1217–1221) gegenüber. In Europa war für den Kreuzzug geworben und Hass gegen den Islam und die Muslime geschürt worden. Franziskus versuchte im Gespräch mit dem Sultan, den Kreuzzug zu beenden und Frieden zu stiften. Dies ist ihm zwar nicht gelungen, die Begegnung ist aber ein Beispiel des Kulturdialogs, in dem Respekt und der Wille zum Frieden im Vordergrund standen.

Entwurf: Greta Gröttrup, Hamburg  
Erstausgabetag: 10. Oktober 2019



Iluminierung: Franziskus und Sultan, © Association Marie-Claire „Jongny“ Chardonne, Suisse

1219 – Franziskus und der Sultan





Einzigartiges Naturparadies: See im Krater von Sete Cidades auf der Azoreninsel São Miguel, Delfine bei Pico, Blick über Angra do Heroísmo auf Terceira

## Die Philatelie der Azoren

# Mitten im Atlantik



Wer die Ausgaben der Serie »Europa« betrachtet, entdeckt darunter auch Marken der Azoren – einer portugiesischen Inselgruppe, die rund 1.400 Kilometer vom europäischen Festland entfernt liegt. Warum aber existieren eigene Postwertzeichen dieser Inseln?

Anfangs waren auf den Azoren Briefmarken des Königreichs Portugal in Gebrauch. Sie wurden ab 1853 genutzt und mit Nummernstempeln versehen: Nummer 48 für die Direktion Angra, 49 für Horta und 50 für Ponta Delgada. Diese Direktionen, die wiederum mehreren Delegationen vorstanden, unterstanden der Zentralverwaltung von Lissabon. Allerdings bestand ein Valutaunterschied von 25 Prozent zur Währung des portugiesischen Festlands. Daher wurden am 1. Januar 1868 eigene Marken für die Azoren eingeführt; die Stempel trugen ab 1869 die Nummer 42 für Angra, 43 für Horta und 44 für Ponta Delgada. Bei den meisten Ausgaben der Inseln handelte es sich um portugiesische Briefmarken mit Aufdruck »AÇORES«. Es gab jedoch auch eigens für die Azoren gedruckte Postwertzeichen, die motivgleich mit denen Portugals waren. 1891 wurden die drei Direktionen in Postgebiete umgewandelt, die bis 1905 eigene Marken ausgaben – gemeinsame Sondermarken erschienen aber weiterhin. 1911 erfolgte eine Umstellung von der Real-Währung auf den Escudo, wobei der Valutaunterschied bestehen blieb.

### Wiederaufnahme nach einem halben Jahrhundert

Die Geschichte des portugiesischen Mutterlandes spiegelte sich auch in den Briefmarken der Azoren. So erschienen 1910 Marken mit dem Porträt König Manuels II. (MiNr. 109–122), die nach Abschaffung der Monarchie im selben Jahr mit dem Aufdruck »REPUBLICA« versehen wurden (MiNr. 123–136). Allerdings währte die Republik nicht lange: 1926 kam es zum Militärputsch und später zum Aufstieg des Diktators Salazar. Auch der Valutaunterschied war nach einer Währungsreform 1931 Geschichte. Die Ausgabe eigener Marken für die Azoren wurde eingestellt.

Doch 1976, zwei Jahre nach Ende der Diktatur, erhielten die Inseln den Status einer autonomen Region. Seit dem 2. Januar 1980 erscheinen wieder eigene Marken für die Azoren, die von der portugiesischen Staatspost (Correios de Portugal) herausgegeben werden. Sie sind auch auf dem Festland sowie Madeira gültig und begeistern mit wunderschönen Motiven: Von der eindrucksvollen Flora und Fauna über Architektur und traditionelles Handwerk bis zur farbenfrohen Folklore vermitteln sie vielfältige Eindrücke der faszinierenden Inselwelt weit draußen im Atlantik.

Kontakt: Arbeitsgemeinschaft Portugal und ehem. Kolonien – [www.arge-portugal.de](http://www.arge-portugal.de)

## WISSEN

## INSELMARKEN

Eigene Marken geben die Azoren seit über 150 Jahren aus. Ein kleiner Einblick in das schöne Sammelgebiet:



Ab 1868 | Erste eigene Ausgaben mit Aufdruck »AÇORES« (MiNr. 9)



1892–1905 | Marken für die drei Postbezirke (hier Portugal Azoren, Angra MiNr. 5)



1898 | Ausgaben zu Ehren von Vasco da Gama (hier MiNr. 90)



1980 | Wiedereinführung eigener Briefmarken (MiNr. 334)



1981 | Erste Europamarke der Azoren zum Thema »Folklore« (MiNr. 342)



Die Neuausgabe zum 200. Geburtstag von Clara Schumann erscheint am 5. September 2019. Das Schreibtischporträt (rechts) wurde in London aufgenommen.



PHILACULTURA

SHOP



Booklet mit 2 Neuausgaben und Ersttagsstempeln »Bonn« bzw. »Berlin«, sowie 8 Marken und 1 Blockausgabe (Bund, Berlin, DDR, postfrisch 1956–2018)

Best.-Nr.  
150415397

24,95 €\* 48

JUBILÄUMSBRIEF



Ein Exemplar der Neuausgabe mit Ersttagsstempel »Bonn« vom 5.9.2019

Best.-Nr.  
149509611

4,50 €\* 49

## 200. Geburtstag von Clara Schumann

# Die Schreibende

Mit neun Jahren gab die Pianistin Clara Josephine Wieck ihr erstes Konzert, mit 71 Jahren ihr letztes. Dazwischen lag ein Künstlerleben, das in vielen Briefen dokumentiert ist.

In der Zeit, in der Clara Schumann lebte (1819–1896), waren Briefe ein allumfassendes Kommunikationsmittel. Was wir heute telefonisch, per E-Mail, Kurznachrichten oder anderen digitalen Diensten besprechen, konzentrierte sich damals in einem Medium: dem Brief. Rund 30.000 sind von Clara Schumann erhalten. Der Verleger Christoph Dohr hat sie publiziert; die Herausgeber haben dabei auch postalische Schätze entdeckt.



Belgien MiNr. 3949

### Herr Dohr, Clara und Robert Schumann haben sich viele Briefe geschrieben. Warum?

Der Braut- und Ehebriefwechsel zwischen Clara und Robert umfasst rund 650 Korrespondenzstücke. Hauptgrund war: Als Robert sich als Klavierschüler seines späteren Schwiegervaters Friedrich Wieck in Clara verliebte, war sie noch minderjährig. Wieck achtete genau darauf, dass Robert nicht mit Clara in Kontakt kam, und so waren über viele Jahre die Briefe das einzige Kommunikationsmittel.

### Welche Rolle spielte das Briefeschreiben im Alltag?

Es wurde täglich ein ganz erheblicher Zeitbedarf für das Briefeschreiben einkalkuliert. Clara selbst hat täglich mehrere Briefe bekommen und ungefähr dieselbe Menge auch verschickt.



### Welchen Stellenwert haben postalische Hinweise?

Für die Edition beschreiben wir jeden Brief detailliert, also auch die Papiergröße und -farbe, Stempel und Siegel sowie die Briefmarke. Auch wo die Absender- und Empfängeranschriften sich befinden, wird notiert.

Hans-Christian Andersen gehörte zum Freundeskreis der Schumanns (Dänemark MiNr. 1398).

**Briefumschlag von Clara Schumann an Jacques Rosenhain in Paris mit 20-Pfennig-Briefmarke (DR MiNr. 34), gestempelt Frankfurt/Main, 27.3.1879**



Musikerehepaar Clara u. Robert Schumann

WISSEN

BIOGRAFIE

Die Tochter von Friedrich und Mariane Wieck wurde am 13. September 1819 geboren. Bereits 1824 gab der Vater Clara Klavierunterricht, im Jahr darauf ließen sich die Eltern scheiden. 1828 trat das Wunderkind im Leipziger Gewandhaus auf, 1831 erschien ihre erste Komposition. Bei ihrer ersten Konzerttournee spielte sie in Weimar vor Goethe, danach in Frankfurt, Darmstadt und Paris. 1837 verlobte sie sich heimlich mit Robert Schumann, den sie 1840 gegen den Willen des Vaters heiratete. Das Paar bekam acht Kinder und lebte in Leipzig, Dresden, Wien und Düsseldorf. 1856 starb Robert Schumann, Clara überlebte ihn fast 40 Jahre. Zeit lebenslang konzertierte sie, unternahm Tourneen unter anderem nach Dänemark und England, wo man sie 1881 als Ehrenmitglied in die Royal Academy for Music aufnahm. Sie unterrichtete und komponierte bis kurz vor ihrem Tod im Jahr 1896.

**Wie wurde die Post damals befördert?**

Robert Schumann nutzte zwei Beförderungswege: den per Briefpost und den per Buchhändler-Gelegenheit. Dies war ein paralleles Beförderungssystem zwischen Verlagen und Buchhändlern, das deutlich günstiger, aber auch langsamer war und sich hauptsächlich für Bücher, Noten und schwere Briefe eignete. Die postalische Zustellung eines Briefes hingegen war sehr exakt getaktet und es kam nur selten vor, dass es Laufzeitabweichungen gab. Der Postbote kam sogar mehrmals täglich. So konnte man noch beim Schreiben sein, während der Postbote schon nahte. Das lässt sich aus zahlreichen Notizen in der Korrespondenz entnehmen.

**Briefausschnitt mit Bund MiNr. 2797 und Ersttagsstempel zum 200. Geburtstag Robert Schumanns**



**Wie wurden die Briefe bezahlt?**

Briefe wurden bar bezahlt, und zwar entweder vom Absender beim Abholer oder sie wurden am Schalter freigemacht. Der Empfänger bezahlte beim Zusteller. Im Falle der postlagernden Zustellung nahm er sie am Schalter unfrei entgegen. In den Briefen von und an Clara wurden oft die Vorzüge des unfreien Briefversands erwähnt. Denn der Empfänger konnte die

Kosten übernehmen und so den Absender finanziell entlasten. Wichtig für das Liebes- und Ehepaar war auch die Zustellung an fremde Adressen. Zum einen war Clara viel auf Reisen, zum anderen wurden Roberts frühe Liebesbriefe abgefangen, wenn er sie direkt an Clara adressierte. Ab 1850 wurde die Briefmarke dann auch in Preußen eingeführt, zu dem Düsseldorf, der Wohnort der Schumanns in dieser Zeit, gehörte. Dadurch wurde vieles einfacher. Auch Clara und Robert nutzten diese postalische Neuerung.



**Brieffreund Johannes Brahms (Bund MiNr. 1177)**

Informationen zur Korrespondenz: [www.schumann-briefedition.de](http://www.schumann-briefedition.de)

SILBERMÜNZE

Würdigung des Komponisten Robert Schumann, Ehemann von Clara

**200. Geburtstag Robert Schumann | 10 Euro Deutschland 2010 | Silber (925/1000) | Ø 32,5 mm 18 g | st**

Best.-Nr. 149816117

**39,50 €\* 52**



»FRAUEN DER DEUTSCHEN GESCHICHTE«

SHOP

31 Original-Briefmarken der Dauerserie mit DM-Nominale (Bund, 13.11.1986 bis 8.10.1998, postfrisch). Geprüfte Premium-Qualität. Lieferung in Präsentationsmappe.

Best.-Nr. 150622069

**75,- €\* 50**



\* Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Hefende!

STECKKARTE »KOMPONISTEN«



Die Sammelsteckkarte mit 14 Briefmarken (Bund, DDR, postfrisch); inkl. der Neuausgabe

Best.-Nr. 150100028

**9,95 €\* 51**

Ausschnitt des Menschwerdungsfensters in Chartres



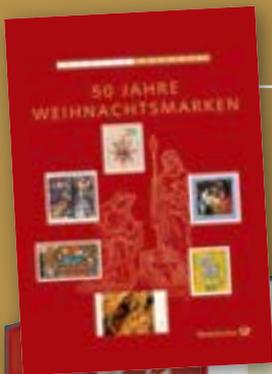
Die Neuausgabe der Serie »Weihnachten« erscheint am 10. Oktober 2019 mit dieser Lithographie.

Serie »Weihnachten«

# Himmliches Leuchten

In der Weihnachtszeit erhellen viele Kerzen und Lämpchen die langen Nächte. Das Licht verzaubert unsere Welt. Die Weihnachtsmarke 2019 greift das auf, indem sie ein Motiv aus einem weltberühmten leuchtenden Kirchenfenster zeigt.

Millionen Besucher reisen jährlich in das Städtchen Chartres südlich von Paris. Ihr Ziel: die gotische Kathedrale in der Stadtmitte. Sie ist eine der bekanntesten Kirchen der Welt und besonders berühmt für ihre fantastischen, außergewöhnlich gut erhaltenen Fenster aus dem 13. Jahrhundert. Wer in der Dunkelheit der Kirche steht, ist beeindruckt von der Leuchtkraft der großen Bleiglasfenster, die bei wechselnden Lichtverhältnissen verschiedene Wirkungen erzielen und fast lebendig wirken. So auch das Motiv aus dem großen Menschwerdungsfenster der Westfassade, das für die Neuausgabe der Serie »Weihnachten« als Vorlage diente. Das Fenster zeigt rechts unten in einer Szene die heilige Familie. Das Jesuskind liegt gewickelt in der Krippe, Maria und Joseph daneben. Ein Motiv, das seit 2000 Jahren fester Teil der christlichen Kultur ist.



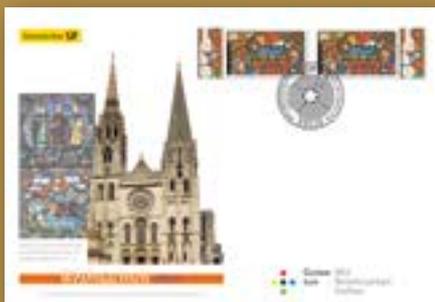
## 50 JAHRE WEIHNACHTSMARKEN

Markengalerie mit 2 Neuausgaben inkl. Ersttagsstempel »Bonn« und »Berlin« vom 10.10.2019 sowie alle Weihnachtsmarken von 1969–2019 (78 Postwertzeichen Bund, postfrisch)



Best.-Nr. 150422303 **69,95 €\* 53**

## ERSTTAGSBRIEF



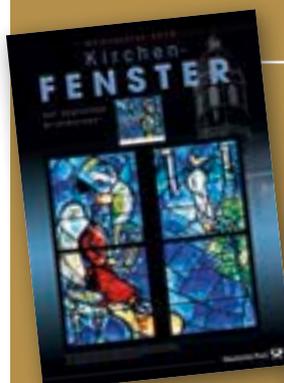
Der Ersttagsbrief vereint 2 Exemplare der Neuausgabe inkl. Randstück mit Ersttagsstempel »Bonn« vom 10.10.2019

Best.-Nr. 150412594 **3,50 €\* 54**

## GEDENKSET »KIRCHENFENSTER«

SHOP

2 Pärchen der Weihnachtsmarke 2018 mit Ersttagsstempel »Bonn« und »Berlin« (2.11.2018) sowie 7 Marken und 6 Blockausgaben



Best.-Nr. 150409783

**16,95 €\* 55**



Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!

\* Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten



Die Neuausgabe zum historischen Treffen von Franziskus und dem Sultan erscheint am 10. Oktober 2019.

# Mutig für den Frieden

Das Treffen des heiligen Franziskus mit dem Sultan al-Malik gilt als eine der großen Begegnungen des Christentums mit dem Islam. Noch heute kann dieser aufrichtige Dialog als Vorbild für friedliches Zusammenleben dienen.

Im September des Jahres 1219 – vor 800 Jahren – reiste der Bettelmönch und Gründer des nach ihm benannten Franziskanerordens Franz von Assisi von Italien mit dem Schiff nach Akko nahe Jerusalem und von dort weiter in die Hafendstadt Damiette 200 Kilometer nördlich von Kairo. Diese war eben erst von christlichen Kämpfern des 5. Kreuzzugs aus den Händen der Sarazenen erobert worden. Franziskus hatte als junger Mann selbst im Militär gedient, er hatte die Leiden des Krieges am eigenen Leib erfahren. Deshalb wandte er sich ab von Gewalt und Krieg. Franz lebte in Heerlagern und predigte den abendländischen Kreuzfahrern von Liebe und Frieden und verurteilte letztendlich ihre gewalttätige Lebensweise.



Bund MiNr. 1149

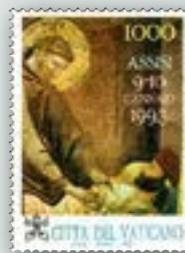


Italien MiNr. 235

## Den Dialog suchen

Dann entschied er sich zu einem radikalen Schritt, der mit großer Wahrscheinlichkeit in den Tod hätte führen können: Begleitet von einem Mitbruder ging er zu Fuß in Richtung des nahen Heerlagers der Sarazenen, wo sich auch der Sultan Ägyptens Al-Kamil Muhammad al-Malik aufhielt – ein gemäßigter Herrscher und Neffe des legendären Saladin. Auf dem Weg wurden sie von sarazenischen Kriegern gefangen genommen, geprügelt, gedemütigt und schließlich in Ketten, aber lebend in deren Lager gebracht. Vermutlich wollte sich der Sultan persönlich diese ungewöhnlichen Gefangenen ansehen – so kam es zu einem Treffen. Franz predigte zum muslimischen Herrscher und versuchte, ihn zum Christentum zu bekehren.

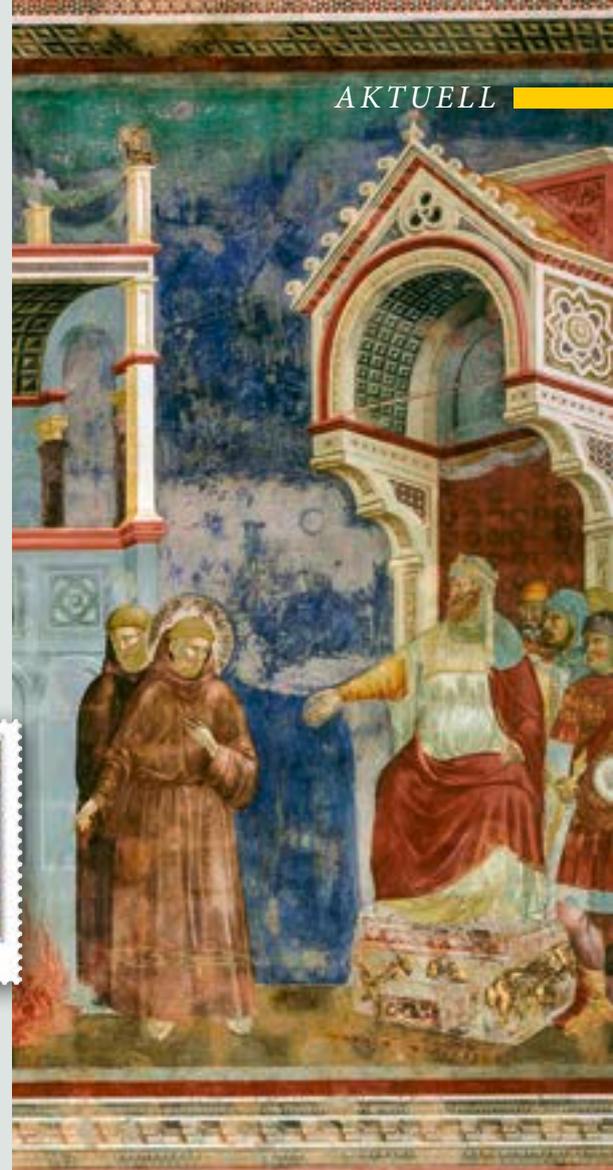
Ob dieser aus Höflichkeit zuhörte oder von Franz' Ausstrahlung und aufrichtiger Begeisterung für Frieden, Respekt und Liebe beeindruckt war, ist nicht überliefert. Franz blieb drei Wochen bei den Sarazenen, wurde gut behandelt und traf wiederholt den Sultan. Beide



Vatikan MiNr. 1079

erkannten, dass auch der jeweils andere Gott aufrichtig verehrte. Franz schlug schließlich dem Sultan vor, ein großes Feuer zu entzünden, in das er gemeinsam mit dem Imam des Lagers gehen wolle. Gott, da war sich Franz sicher, würde ihn vor den Flammen schützen und der Sultan könnte erkennen, dass er den wahren Glauben bringe. Der Herrscher lehnte ab. Doch er sprach wiederholt mit dem Mann aus Assisi. Offenbar mochte er ihn, denn er soll ihm zum Abschied sogar eine Trompete aus Elfenbein geschenkt haben, die in Assisi aufbewahrt wird.

Die Eindrücke, die Franz bei den Muslimen gewann, gaben dem frommen Christen neue Inspirationen, die in sein Denken und Wirken einfließen. So verfasste er später etwa ein Gebet, in dem viele Namen für Gott genannt werden – eine Ähnlichkeit zu den 99 Namen, die zur Verehrung Allahs im Islam verwendet werden. Franz von Assisi setzte mit seiner berühmten Reise ein Zeichen für die Notwendigkeit von Austausch und Verständigung zwischen verschiedenen Konfliktparteien. Das ist heute genauso wichtig wie vor 800 Jahren.

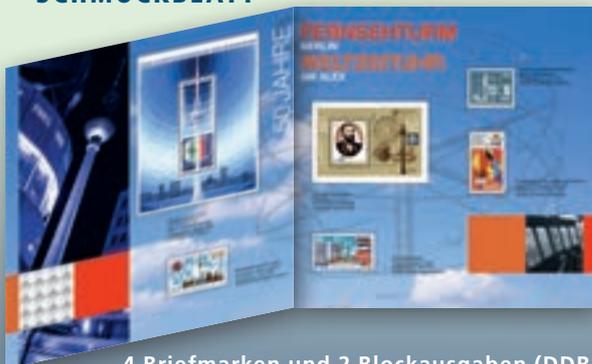


Sultan und Mönch: Ausschnitt eines Giotto di Bondone (1267–1337) zugeschriebenen Freskos

## 50 Jahre Berliner Fernseh- turm und Weltzeituhr

Zwei Ikonen auf dem Berliner Alexanderplatz werden ein halbes Jahrhundert alt: der Fernsehturm, mit 368 Metern höchstes Bauwerk Deutschlands sowie der vierthöchste Fernsehturm Europas, und die Weltzeituhr, berühmter Hingucker des Platzes.

### SCHMUCKBLATT



4 Briefmarken und 2 Blockausgaben (DDR, alle postfrisch in Klemmtaschen)

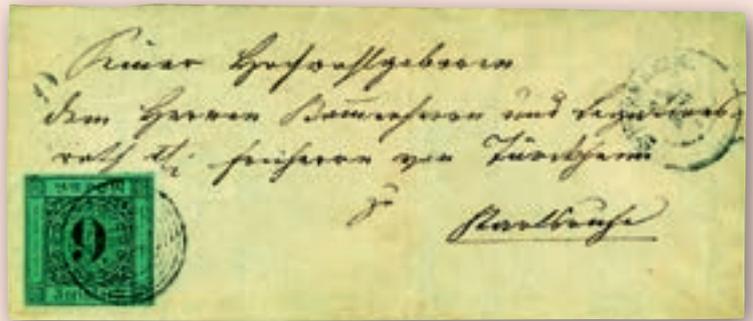
Best.-Nr. 150427229 **10,95 €\* 56**

### GEDENKGANZSACHE



Zum Jubiläum von Fernsehturm und Weltzeituhr mit Werteindruck »Gendarmenmarkt« und ATM-Ergänzungswert sowie Sonderstempel »Bonn« vom 10.10.2019

Best.-Nr. 152200354 **1,- €\* 57**



Der Ettenheim-Beleg ist ein Glanzstück der deutschen Philatelie

## Rekordpreis für weltberühmte deutsche Briefmarke

Für 1,26 Millionen Euro wechselte Anfang Juni 2019 der berühmte 9-Kreuzer-Baden-Fehldruck den Besitzer. Das Glanzstück der deutschen Philatelie aus dem Jahr 1851 stammt aus der Sammlung des früheren Tengelmann-Chefs Erivan Haub, der auch ein leidenschaftlicher Philatelist war. Der im letzten Jahr verstorbene Unternehmer hatte den sogenannten Ettenheim-Beleg mit dem berühmten Fehl-druck 1985 erworben. Die darauf verwendete »9 Kreuzer blaugrün« ist bisher die einzige deutsche Briefmarke, die die 1-Million-Euro-Grenze überschritten hat. Die Existenz des Baden-Fehl-Drucks ist wahrscheinlich die Folge einer Verwechslung. Anstelle des vorgesehenen altlilarosafarbenen Papiers wurde die Marke auf dem blaugrünen Papier gedruckt, das bei der 6-Kreuzer-Marke verwendet wurde. Wie viele Fehl-Druckmarken in Umlauf kamen, lässt sich heute nicht mehr nachvollziehen. Sicher hingegen ist: Nur drei gestempelte Exemplare sind bekannt.

## Briefmarkenkalender 2020



Zwölf künstlerisch gestaltete Kalenderblätter präsentieren je eine Original-Briefmarke mit passendem postalischem Stempel. Großformatige Markenabbildungen machen den Kalender aus hochwertigem Kunst-Druckpapier zu einer schönen Geschenkidee!

Best.-Nr. 149200004

**29,95 €\* 58**

**JETZT BESTELLEN!**  
LIEFERUNG  
DEZEMBER 2019



Die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesfinanzminister Bettina Hagedorn (l.) überreichte Erstdrucke der neuen Jugendmarken an Vertreter verschiedener Institutionen.

## Vorstellung der neuen Jugendmarken

Am 16. Juli 2019 stellte die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Finanzen, Bettina Hagedorn, drei neue Briefmarken der Serie »Für die Jugend« vor. Sie zeigen heimische Fledermausarten. Die Präsentation fand im Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn statt. An diesem historischen Ort tagte vor 70 Jahren die Verfassungsgebende Versammlung und erarbeitete das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland.

Die Briefmarken aus der Serie »Für die Jugend« werden seit über 50 Jahren zugunsten der Stiftung Deutsche Jugendmarke herausgegeben. Der »Plus«-Betrag von wenigen Cent, der beim Kauf der Briefmarken zusätzlich zum Portowert entrichtet wird, kommt der Stiftung Deutsche Jugendmarke zugute. Sie unterstützt damit verschiedene Aktionen zum Wohle von Kindern und Jugendlichen – alles gemäß dem Motto »Mit Briefmarken helfen«.



Jugendmarken: Kleine Hufeisennase, Graues Langohr und Mopsfledermaus



Die Absolventen des Seminars 2018

## Sammlerseminar mit Tutorial

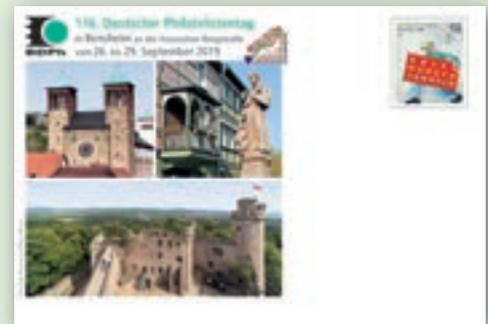
Fachvorträge, Tipps zum Sammlungsaufbau und Gespräche mit Redakteuren der Michel-Redaktion – dies bietet das dreitägige Seminar und Michel-Tutorial, das vom 8. bis 10. November 2019 in Germering-Unterpfaffenhofen nahe München stattfindet. Veranstalter sind die Philatelistische Akademie und der Schwaneberger Verlag. Vorträge halten z. B. Zeppelinpost-Spezialist Karl Hofmeister und der Präsident des Bundes Philatelistischer Prüfer, Christian Geigle, zur richtigen Aufbewahrung von Belegen. Schwerpunktthemen des Michel-Tutorials sind »Österreich« und »Numismatik«.



Anmeldungen unter: [www.briefmarken.de/briefmarken-sammeln/messen-und-seminare](http://www.briefmarken.de/briefmarken-sammeln/messen-und-seminare)

## Deutscher Philatelistentag 2019 in Bensheim

Vom 26. bis 29. September 2019 wird Bensheim zum philatelistischen Treffpunkt. Die Stadt an der Hessischen Bergstraße ist Ort des 116. Philatelistentags. Erstmals 1889 in Mainz veranstaltet, ist das philatelistische Großereignis heute ein Mekka für Briefmarkenfreunde mit hochkarätigen Ausstellungen und Vorträgen. Am Eröffnungstag wird die Neuausgabe »Tag der Briefmarke« durch einen Vertreter des Bundesfinanzministeriums präsentiert. In der Sonderpostfiliale der Deutschen Post erhalten Sammler die drei Sonderstempel »UNESCO-Welterbe Kloster Lorsch«, »Tag der Briefmarke 2019« und »Philatelistentag Hauptversammlung 2019«. Das Kloster Lorsch liegt nur wenige Kilometer vom Tagungsort Weststadthalle entfernt – ideal für einen kurzen Ausflug.



Die Messeganzsache (Best.-Nr. 152200515, Preis 2,30 €\*) ist bestellbar bei der Deutschen Post, Telefon 0961 3818 3818.



Schriftliche Stempelaufträge an die Stempelstelle Weiden (siehe Seite 35). Bitte die Stempelnummern »18/223«, »18/224« oder »18/225« nennen.



## Frankreichs Comic-Klassiker in höchster Prägequalität

Zeichner  
Albert  
Uderzo mit  
Asterix  
und Obelix

Die weltberühmten Asterix-Comics gehören zu den großen kulturellen Exportschlägern Frankreichs. Auch als Themen edler französischer Gedenkmünzen sind die unbesiegbaren Gallier sehr beliebt.

2 EURO

BEREITS  
WELTWEIT  
AUSVER-  
KAUFT!

10 EURO SILBER

50 EURO GOLD



Asterix-Porträt  
umkränzt von Lorbeer  
und römischen Ziffern  
für »60 Jahre – 2019«

Asterix und  
Obelix tragen  
den eingefrorenen  
Pikten  
Mac Aphon.

Asterix, Obelix, Majestix  
und Idefix verlassen  
ihr kleines gallisches Dorf.

»60. Geburtstag Asterix«  
2 Euro | Frankreich 2019  
CuNi | 8,5 g | Ø 25,75 mm | PP

»Asterix und  
Obelix« | 10 Euro  
Frankreich 2013  
Silber (900/1000)  
22,2 g | Ø 37 mm  
PP

»Asterix und Obelix«  
50 Euro | Frankreich 2013  
Gold (920/1000) | 8,45 g  
Ø 22 mm | PP

59,90 €\*  
Best.-Nr. 149800564 **59**

68,90 €\* | Best.-Nr. 149802861 **60**

598,- €\*  
Best.-Nr. 002862 **61**



## Kanada präsentiert Greifvögel in Silber

Kostbare Silberrdollars aus Kanada in höchster Sammlerqualität PP mit faszinierenden Naturmotiven

15 DOLLAR SILBER

20 DOLLAR SILBER

30 DOLLAR SILBER



»Magnificent Bald Eagles«  
15 Dollar | Kanada 2018 | Silber (999,9/1000)  
31,39 g | Ø 38 mm | PP

»The Valiant One – Bald Eagle«  
20 Dollar | Kanada 2019 | Silber (999,9/1000)  
31,39 g | Ø 38 mm | PP

»The Great Horned Owl«  
30 Dollar | Kanada 2018 | Silber (999,9/1000)  
62,69 g | Ø 50 mm | PP

99,90 €\* | Best.-Nr. 149800599 **62**

99,90 €\* | Best.-Nr. 149800601 **63**

179,- €\* | Best.-Nr. 149800600 **64**



## Vatikan

Die Münze zeigt Papst Pius XI., im Hintergrund der Lateranpalast (l.) und die Lateranbasilika.



»90. Jahrestag der Gründung des Staats Vatikanstadt«  
2 € | Vatikan 2019 | CuNi  
Ø 25,75 mm  
Stempelglanz

49,90 €\* | Best.-Nr. 149800598 **65**

## Schweiz und Österreich



Edle Goldmünze zum Jubiläum  
»100 Jahre Krokodil-Lokomotive«  
aus der Schweiz.



Silbermünze der Serie  
»Österreichische Eisenbahnen«  
zur E-Lok Krokodil



»100 Jahre Krokodil-Lokomotive«  
50 Franken  
Schweiz 2019  
Gold (900/1000)  
11,29 g  
Ø 25 mm | PP



»Arlbergbahn / E-Lok »Krokodil««  
20 Euro | Österreich 2009 | Silber (900/1000) | 20 g | Ø 34 mm | PP

799,- €\* | Best.-Nr. 149800535 **66**

69,90 €\* | Best.-Nr. 149800527 **67**

Am Stand der Deutschen Post gibt es eine große Auswahl an Briefmarken.

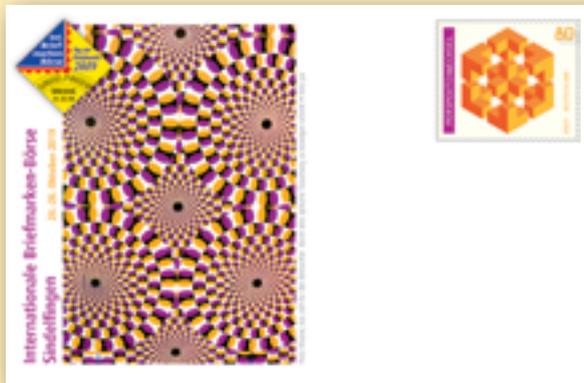


## Internationale Briefmarken-Börse Sindelfingen 2019

Hier schlägt das Herz der Briefmarkenwelt: Vom 24. bis 26. Oktober 2019 steht die Messe Sindelfingen wieder ganz im Zeichen der Philatelie. Mehr als 160 Händler und Auktionshäuser aus dem In- und Ausland, Fachverlage, Verbände sowie internationale Postverwaltungen sind bei der Briefmarken-Börse vertreten. Die Deutsche Post Philatelie ist mit einem großen Stand vor Ort und bietet neben postalischen Sonderstempeln, einer Messezugsache und Briefmarken auch eine Vielzahl interessanter Angebote für Sammler an.

### Sammler streben nach Goldenem Posthorn

Wer Fachfragen hat, kann sich von einer Vielzahl namhafter Verbände und Arbeitsgemeinschaften kompetent beraten lassen. Auf dem internationalen Wettbewerb »Postgeschichte live« stellen Sammler aus der ganzen Welt der Jury ihre spannenden posthistorischen Exponate vor. Der Sieger wird mit dem Goldenen Posthorn ausgezeichnet. Auch der Nachwuchs ist dabei: Der Landesring Süd-West lädt zu seinem fantasievollen, spannenden Kinder- und Jugendprogramm ein.



Die Messezugsache (Best.-Nr. 152200518, Preis 1,- €\*) ist bestellbar bei der Deutschen Post, Telefon 0961 3818 3818.



Schriftliche Stempelaufträge an die Stempelstelle Weiden (Anschrift Seite 35). Bitte das Stichwort »Erste-Hilfe-Tage« angeben.

Internationale Briefmarken-Börse Sindelfingen  
 Mahdentalstraße 116 | 71065 Sindelfingen  
 ÖFFNUNGSZEITEN: 24. bis 25. Oktober, 10–18 Uhr  
 26. Oktober, 10–16 Uhr | Eintritt frei  
 INFOS IM INTERNET: [www.briefmarken-messe.de](http://www.briefmarken-messe.de)

## 50-Euro-Goldserie »Musikinstrumente«

Zweite Ausgabe der fünfteiligen deutschen Goldserie

NEU!  
JETZT SICHERN



**50 EURO »HAMMERFLÜGEL«**  
 Die Ausgabe 2019 zeigt den Hammerflügel in seiner typischen Ausprägung aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

499,- €\*  
 Best.-Nr. 149800500 **68**



**50 EURO »LUTHERROSE«**  
 Deutschlands erste 50-Euro-Goldmünze (2017, st) ist kleiner (Ø 20 mm) und somit einzigartig.

499,- €\*  
 Best.-Nr. 149812510 **69**



**50 EURO »KONTRABASS«**  
 Mit dem Motiv »Kontrabass« startete 2018 die Serie »Musikinstrumente«.

499,- €\*  
 Best.-Nr. 149812530 **70**

## Messebeleg »Sbëratel«

Der Briefumschlag zur bekannten Philatelie-Messe in Prag (Tschechien) trägt die Briefmarke »ALMA Observatorium« und den Sonderstempel »Bonn« (6.9.2019) zur Veranstaltung. Der Zudruck zeigt einen Ausschnitt der weltberühmten astronomischen Uhr von 1410 am Prager Rathaus.



Best.-Nr. 149720452

3,- €\* **72**

### Mit Sicherheit komplett!

Starten Sie mit der Ausgabe »Orchesterhorn« ein Abo-nnement der 50-Euro-Goldserie »Musikinstrumente«. Jede weitere Ausgabe frei Haus.



Der Preis jeder Einzelmünze wird vor Ausgabe u. Lieferung mitgeteilt.

Best.-Nr. D056 **71**

DATEN ALLER 50-EURO-MÜNZEN:  
 Deutschland | Gold (999,9/1000) | 7,78 g (¼ Unze) | Ø 22 mm | st

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!

\* Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten



Rembrandt schuf viele Selbstporträts, bei denen er ein immer wieder neues Bild seiner Person malte oder mit feinen Strichen als Radierung zeichnete. Ein frühes Selbstporträt von 1634 zeigt einen aufstrebenden, selbstbewussten Künstler, der ein Samtbarett und einen Mantel mit Pelzkragen trägt.

## 350. Todestag Rembrandt van Rijn

# Goldene Zeiten

Er beherrschte das Spiel von Licht und Schatten und gehörte zu den erfolgreichsten Malern einer glanzvollen Epoche. Rembrandt van Rijn lebte im 17. Jahrhundert, einer Periode des Wohlstands in den Niederlanden: dem Goldenen Zeitalter.

Rembrandt Harmenszoon van Rijn (1606–1669), der Sohn eines katholischen Müllers und einer Bäckerstochter aus Leiden, war ein klassischer Aufsteiger. Er wurde in eine Zeit der wirtschaftlichen Blüte in den Niederlanden hineingeboren, bei der unter anderem der weltweite Handel eine große Rolle spielte. Der junge Mann wusste bald seine künstlerischen Talente geschickt zu nutzen. Nach acht Jahren Schulzeit schrieb er sich an der philosophischen Fakultät der Universität Leiden ein, verließ sie aber wieder, um bei verschiedenen Malern in die Lehre zu gehen. Als besonders prägend gilt die Zeit beim Historienmaler Pieter



**Segelschiffe brachten Waren in das Goldene Zeitalter (Niederlande MiNr. 275).**

Lastman in Amsterdam. Zurück in Leiden, gründete er 1625 zusammen mit dem 18-jährigen Jan Lievens eine Werkstatt. Das »Start-up« funktionierte, die Maler wurden zu Senkrechtstartern in der niederländischen Kulturszene und sogar die Englische Krone kaufte zwei Gemälde aus der Werkstatt des Malerduos.

### Aufstrebendes Talent in Amsterdam

Beflügelt von den ersten Erfolgen, machte sich Rembrandt 1631 selbstständig und zog nach Amsterdam. In der führenden Handelsschicht des 17. und 18. Jahrhunderts traf er auf beste Voraussetzungen für den nächsten Karriere-schritt. Besonders Porträts, die von wohlhabenden Kaufleuten in Auftrag gegeben wurden, waren eine gute Einnahmequelle. Rembrandt arbeitete zunächst im Atelier des Kunsthändlers Hendrick van Uylenburgh. Dort wurden Kopien hergestellt und Restaurierungen durchgeführt. 1634 heiratete Rembrandt die Nichte des Kunsthändlers, Saskia van Uylenburgh, mit der er vier Kinder bekam. Seine Frau stand ihm häufig Modell und er porträtierte sie gerne in verschiedenen Figuren. So malte er sie unter anderem in einem kostbaren Kostüm – ein Bild, das 2006 eine Briefmarke zierte, die als Gemeinschaftsausgabe in den Niederlanden und Deutschland erschien. Interessant ist auch ein Doppelporträt, das den Künstler, ein Bierglas in der Hand, verliebt mit seiner Frau



**Bund MiNr. 2550**

KOSTBARE GOLDBRIEFMARKE

SHOP



99,9% Gold,  
nur 3.500 Stück!



Anlässlich des Themenjahres »Das Goldene Zeitalter« haben die Niederlande diese wertvolle Briefmarke aus reinstem Gold ausgegeben. Sie zeigt ein detailliertes Selbstporträt von Rembrandt van Rijn.

Best.-Nr. 150626251

94,- €\* 73

und in verschwenderischer, leicht erotischer Pose zeigt. Das Ehepaar, so scheint es, ließ es sich gut gehen, vielleicht zu gut. Zwar dauerten die Goldenen Zeiten der Niederlande bis ins 18. Jahrhundert hinein, für den Maler aber waren sie bald vorbei. Finanzielle Probleme zeichneten sich ab.



Niederlande  
MiNr. 233

### Millionenschwere Kunstwerke

Eine große Zäsur im bis dahin erfolgreichen künstlerischen und bürgerlichen Leben des großen Künstlers dürfte der Tod seiner Frau und Muse Saskia 1642 gewesen sein. Sie starb mit nur 30 Jahren. Rembrandt ging weitere Verbindungen ein und seine Geliebte Hendrickje Stoffels gebar ihm 1654 noch eine Tochter. Das neue Familienglück wurde jedoch überschattet vom Verlust des Heimes. Das Haus in der Amsterdamer Jodenbreestraat 4, in dem Rembrandt 20 Jahre gelebt und seine großen Kunstwerke geschaffen hatte, musste samt Inventar verkauft werden. Es ist heute ein Museum, für das Wohnung und Atelier des großen Meisters sorgfältig rekonstruiert wurden und einen Eindruck von seinem künstlerischen Alltag vermitteln. 2012 würdigte die Postgesellschaft der Niederlande es mit einer Briefmarke.



Niederlande  
MiNr. 2941

Rembrandt lebte und arbeitete zuletzt bei seinem Sohn Titus und nach dessen Tod bei seiner Schwiegertochter Magdalena van Loo, die dem großen Meister 1669 noch ein Enkelkind schenkte. Im

selben Jahr verstarb Rembrandt Harmenszoon van Rijn. Seine Werke jedoch sind heute mehr denn je begehrt und erzielen Millionenerlöse, zum Beispiel das »Porträt eines Mannes«. Es wurde 2019 bei Christie's in London für mehr als 23 Millionen Euro verkauft.



Das Gemälde, in dem Rembrandt sich und seine Frau Saskia porträtierte, ist auch auf einer Briefmarke der DDR zu sehen. Sie erschien 1955 in einer Serie zurücküberführter Kunstwerke aus der Sowjetunion in die Gemäldegalerie Dresden.



DDR MiNr. 507



Seit 1808 im Rijksmuseum zu sehen: »Die Nachtwache«

### WISSEN »NACHTWACHE« IN NEUEM GLANZ

Eines der berühmtesten Bilder der Welt wird zurzeit im Rijksmuseum in Amsterdam restauriert. Dazu wurde es in 12.500 extrem hochauflösenden Fotos aufgenommen und mit einem Makrostrahl-Fluoreszenz-Scanner (Makro-RFA-Scanner) gescannt, um Überarbeitungen zu entdecken. Während der Restaurierung ist es von einer gläsernen Kammer umgeben, sodass die Besucher zuschauen können. Mehr als zwei Millionen Menschen jährlich bewundern das Gemälde, für das eine Ehrengalerie errichtet wurde. Das Museum würdigt den großen Meister darüber hinaus mit einer Ausstellung, bei der zahlreiche Künstler aus der ganzen Welt Werke zum Thema »Rembrandt« geschaffen haben. Weitere Informationen und Bilder unter: [www.rijksmuseum.nl](http://www.rijksmuseum.nl)

### SHOP BLOCKAUSGABE »REMBRANDT«



Niederländische Blockausgabe zu Ehren Rembrandts. Die Marken zeigen Selbstporträts des großen Malers, die sich im Rijksmuseum in Amsterdam befinden.

Best.-Nr. 150626250

9,90 €\* 74

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!

\* Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten

## Termine

## Museen für Kommunikation

Die drei Museen für Kommunikation präsentieren in ihren Ausstellungen die Entwicklung der Informationsgesellschaft. Infos im Internet unter [www.museumsstiftung.de](http://www.museumsstiftung.de)

**10117 Berlin, Leipziger Straße 16**

Di. 9–20, Mi.–Fr. 9–17, Sa. u. So. 10–18 Uhr

- Die Ausstellung »Mehr als Worte. 150 Jahre Postkartengrüße« mit über 500 Post- und Ansichtskarten erzählt die Geschichte der Entstehung, Entwicklung und Vielfalt der 1869 eingeführten Postkarte. Im Fokus stehen die Praktik des Sammelns und besondere Stücke aus der Sammlung der Museumsstiftung Post- und Telekommunikation (bis 5. Januar 2020).

**60596 Frankfurt am Main, Schaumainkai 53**

Di.–Fr. 9–18 Uhr, Sa. u. So. 11–19 Uhr

- Kommt der Boom des Elektroautos – was wären die Konsequenzen? Was bedeutet es für die Umwelt? Was für die Gesellschaft? Die Ausstellung »elektro ± mobil« regt an zur Reflexion und Diskussion über Mobilität. Daten und Fakten zu Technik, Umwelt, Gesellschaft und Kultur der Elektromobilität lassen sich mit (Fahr-) Spaß erfassen (bis 13. Oktober 2019).

**90443 Nürnberg, Lessingstraße 6**

Di.–Fr. 9–17 Uhr, Sa. u. So. 10–18 Uhr

- Zum 50. Jubiläum der ersten bemannten Mondlandung spürt die Ausstellung »Raumschiff Wohnzimmer. Die Mondlandung als Medienereignis« der Faszination für die Mondlandung in Ost und West nach und fragt nach den Wechselwirkungen zwischen Raumfahrt, Fernsehen und globaler kommunikativer Vernetzung (bis 22. September 2019).

**Sehr geehrte Briefmarkenfreunde,**

gerne veröffentlichen wir Termine von Tauschtagen und Börsen (ohne Gewähr). Bitte geben Sie Folgendes an:

- **Ort mit Postleitzahl**
- **Tauschort (z. B. Gaststätte) mit Straßenname und Hausnummer**
- **Veranstaltungsart (Tausch, Großtausch, Börse)**
- **Uhrzeit.**

Einsendeschluss für die Ausgabe 6 (Nov./Dez.) ist der 27. September 2019. Ihre **postfrisch**-Redaktion

## Tauschtage\*

**1. September 2019**

- 22045 Hamburg, ASB Hamburg-Tonndorf, Ahrensburger Str. 169, T, 9–13 Uhr
- 41236 Mönchengladbach, Turnerheim, Nordstr. 133, T, 9–12 Uhr, auch 15.9., 29.9., 13.10. und 27.10.
- 42859 Remscheid, Bürgerhaus Süd, Auguststr. 24, T, ab 10 Uhr, auch 6.10.
- 48163 Münster, Hof Hesselmann in Mecklenbeck, Meckmannweg 74, T, 10–12 Uhr, auch 6.10. und 20.10.
- 50737 Köln, Pfarrsaal Heilig Kreuz, Kapuzinerstr. 7, GT, 10–15 Uhr
- 63128 Dietzenbach, Großer Saal des Capitol (Bürgerhaus), Europaplatz 3, GT, ab 8 Uhr

**2. September 2019**

- 50226 Frechen, Restaurant Kolpinghaus, 1. Etage, Hauptstr. 55, T, ab 18:30 Uhr, auch 7.10.

**7. September 2019**

- 50667 Köln, Trattoria mama.eu, Brückenstr. 5–11, T, ab 19 Uhr, auch 4.10.

**8. September 2019**

- 49809 Lingen, Gaststätte Klaas-Schaper, Frerener Str. 37, GT, 9–14 Uhr
- 50825 Köln, Bürgerzentrum Ehrenfeld, Venloer Str. 429, T, 11–13 Uhr, auch 22.9., 13.10. und 27.10.
- 52066 Aachen, Mensa der Fachhochschule, Bayernallee 9, T, 9:30–12:30 Uhr, auch 22.9., 13.10. und 27.10.

- 63263 Neu-Isenburg, Altes Feuerwehrhaus, Offenbacher Str. 35, GT, 9–14 Uhr

- 90469 Nürnberg, Gesellschaftshaus Gartenstadt, Buchenschlag 1, B, GT, 9–15 Uhr

**9. September 2019**

- 25469 Halstenbek, DRK Stätte der Begegnung, Schulstr. 10, T, ab 19 Uhr, auch 23.9. und 28.10.
- 50321 Brühl, Max-Ernst-Gymnasium, Rodderweg 66, T, 18:30–21 Uhr, auch 23.9., 7.10. und 28.10.

**11. September 2019**

- 53721 Siegburg, Restaurant und Bar KUBANA, Zeithstr. 100, T, ab 18 Uhr, auch 25.9., 9.10. und 23.10.
- 59556 Lippstadt, Katholisches Pfarrzentrum, Beckumer Str. 185, T, 16:30–18:30 Uhr, auch 25.9. und 9.10.
- 70186 Stuttgart, Bürgerzentrum Muse-O, 2. Stock, Gablenberger Hauptstr. 130, T, 19–22 Uhr, auch 9.10.

**12. September 2019**

- 50767 Köln, Restaurant Haus Thomas, Volkhovener Weg 176, T, ab 18:30 Uhr, auch 10.10.
- 59872 Meschede, Gaststätte Kotthoff's Theo, Zeughausstr. 9, T, 18:30–20:30 Uhr, auch 10.10.

**14. September 2019**

- 15745 Wildau, Volkshaus, Plenarsaal, Karl-Marx-Str. 36, T, 9–12 Uhr, auch 12.10.

**15. September 2019**

- 63128 Dietzenbach, Stadtteilzentrum (Volks-hochschule), Wilhelm-Leuschner-Str. 33, T, ab 10 Uhr
- 63165 Mühlheim am Main, Willy-Brandt-Halle – Bürgerhaus, Dietesheimer Str. 90, T, 9:30–12 Uhr, auch 20.10.
- 65205 Wiesbaden-Erbenheim, Am Bürgerhaus 5, GT, 8–15 Uhr

**17. September 2019**

- 39576 Stendal, Cafe und Restaurant Danilo, Rieckestr. 26, T, ab 18:30 Uhr
- 71063 Sindelfingen, Bürgerzentrum Ernst-Schäfer-Haus, 3. Stock, Corbeil-Essonnes-Platz 10, T, 18–20 Uhr, auch 1.10. und 15.10.

**18. September 2019**

- 12203 Berlin, Restaurant Enzian, Enzianstr. 5, T, ab 16 Uhr, auch 16.10.
- 50999 Köln, Matthias-Pullem-Haus, Grüner Weg 23, T, 17:30–20 Uhr, auch 16.10.

**20. September 2019**

- 82110 Germering, Stadthalle, Landsberger Str. 39, T, ab 18 Uhr, auch 4.10. und 18.10.

**21. September 2019**

- 20537 Hamburg, Gemeindezentrum Wichernkirche, Wichernsweg 16, GT, 9–15 Uhr
- 50676 Köln, Brauhaus Reissdorf, Kleiner Griechenmarkt 40, T, 14–16 Uhr, auch 19.10.
- 51105 Köln, Ev. Gemeindehaus, Hachenburger Str. 1, T, 13:30–16 Uhr, auch 19.10.

**22. September 2019**

- 58791 Werdohl, Konferenzraum der Volksbank, Altes Dorf 8, T, 9–14 Uhr
- 63755 Alzenau, Priscoßhalle, Priscoßstr. 56, GT, 8–15 Uhr
- 85368 Moosburg, Stadthalle, Breitenbergstr. 18, GT, 9–15 Uhr

**24. September 2019**

- 68526 Ladenburg, Jahnallengaststätte EL GRECO (Nebenzimmer), Jahnstr. 4, T, ab 19 Uhr, auch 29.10.

**25. September 2019**

- 33378 Rheda-Wiedenbrück, Gaststätte EmsAue, Hauptstr. 92, T, ab 19:30 Uhr, auch 23.10.

**28. September 2019**

- 20259 Hamburg, Hamburg-Haus, Doormannsweg 12, B, GT, 9–14 Uhr

**29. September 2019**

- 14532 Kleinmachnow, Freizeitstätte Toni Stemmler, Hohe Kiefer 41, T, ab 10 Uhr, auch 27.10.

- 44369 Dortmund, Forum der Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Parsevalstr. 170, GT, 9–14 Uhr

**3. Oktober 2019**

- 29614 Soltau, Gemeindehaus der Lutherkirche, Birkenstr., GT, 9–15 Uhr
- 63165 Mühlheim am Main, Willy-Brandt-Halle – Bürgerhaus, Dietesheimer Str. 90, GT, 9–14 Uhr

**6. Oktober 2019**

- 06502 Thale, Wohnungsgenossenschaft Thale eG, Neubaugebiet Auf den Höhen, Freiligrath-Str. 53, T, 9–11 Uhr
- 25469 Halstenbek, DRK Stätte der Begegnung, Schulstr. 10, GT, 10–15 Uhr
- 50737 Köln, Pfarrsaal Heilig Kreuz, Kapuzinerstr. 7, T, 10–13 Uhr, auch 20.10.

**19. Oktober 2019**

- 50688 Köln, Café in der Residenz, An den Dominikanern 6–8, T, ab 15 Uhr

**20. Oktober 2019**

- 31303 Burgdorf, Stadthaus, Sorgenser Str. 34, B, GT (auch Münzen), 9–15 Uhr
- 38364 Schöningen, Schloss Schöningen, Herzoginnensaal, Burgplatz 1, T, 9–14 Uhr

**27. Oktober 2019**

- 19288 Wöbbelin, Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin, Ludwigsluster Str. 2b, GT, 10–15 Uhr
- 98646 Hildburghausen, Pausenhalle des Gymnasiums, Geschwister-Scholl-Str. 15, B, T, 9–12 Uhr

- 29410 Salzwedel, Hansestadt (E:B 10–17 Uhr); Anlass: Tag der Jungen Briefmarkenfreunde



- Pretzier, Foyer der Katharinenkirche, An der Katharinenkirche 1. Bitte die Stempelnummer 17/210 angeben.

☒ Stempelstelle Berlin

**14. September 2019**

- 88255 Baienfurt (E:B 8:30–15 Uhr); Anlass: 51. Börse für Briefmarken, Münzen und



- Ansichtskarten, Gemeindehalle, Marktplatz 1. Bitte die Stempelnummer 17/211 angeben.

☒ Stempelstelle Weiden

**Sonderstempel\*\***

**7. September 2019**

- 99510 Apolda; Anlass: 12. Heißluftballon-treffen Apolda, Herressener Promenade.



- Bitte die Stempelnummer 17/201 angeben.

☒ Stempelstelle Weiden

**8. September 2019**

- 51381 Leverkusen (E:B 10–16 Uhr); Anlass: 65 Jahre Technisches Hilfswerk Leverkusen – 45 Jahre Technische Hilfsorganisation, THW Katastrophenschutzraum, Schlangenhecke 3. Bitte die Stempelnummer 17/207 angeben.



☒ Stempelstelle Weiden

**14. September 2019**

- 26789 Leer (Ostfriesland); Anlass: Jubiläumstreffen »50 Jahre Arge Schiffspost« 1969–2019, Hotel Hafenspeicher, Ledastr. 23. Bitte die Stempelnummer 17/213 angeben.



☒ Stempelstelle Berlin

**Der Weg zum Stempel**

Senden Sie Ihre Belege in einem Briefumschlag mit Absenderangabe an die zuständige Stempelstelle. Gestempelt werden echtlaufende Briefsendungen (auch Zusatzleistung Einschreiben möglich), die mit gültigen deutschen Postwertzeichen vollständig freigemacht sind, und Vorlagen, die gültige deutsche Postwertzeichen im Mindestwert von 0,10 Euro tragen. Sollen die gestempelten Belege postalisch weitertransportiert werden, müssen sie neben der gültigen Frankatur auch eine Adresse tragen. Ansonsten werden die Belege nach der Stempelung wieder zurück zum Einsender geschickt. Abdrucke der Stempel werden auch noch in den auf deren Einsatztag folgenden 28 Tagen abgegeben. Aus Platzgründen können hier nicht alle Bedingungen und Sonderfälle dargelegt werden. Die vollständigen Richtlinien finden Sie auf den Internetseiten der Deutschen Post unter: [www.deutschepost.de/philatelie](http://www.deutschepost.de/philatelie)

**Stempelstelle Berlin Deutsche Post AG**

Niederlassung BRIEF Berlin 1  
Sonderstempelstelle  
11508 Berlin  
Fracht: Eresburgstr. 21  
12103 Berlin  
Telefon 030 75473 3919\*\*

**Stempelstelle Weiden Deutsche Post AG**

Niederlassung Privatkunden/Filialen  
Sonderstempelstelle  
92627 Weiden  
Fracht: Franz-Zebisch-Straße 15  
92637 Weiden  
Telefon 0961 3818 3812\*\*

**\*\* Nur für Stempelanfragen**

**Wichtiger Hinweis:**

Die **Stempelstelle Bonn** führt keine Sonderstempelungen mehr durch. Bitte keine schriftlichen Stempelaufträge zusenden!

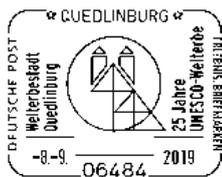
Aufgrund des begrenzten Platzes wird hier nur eine Auswahl aktueller Stempel vorgestellt. Einen umfassenden Überblick bietet das 14-täglich erscheinende Informationsblatt »Stempel&Informationen«. Es ist im Abo für 4,95 Euro (Inland) bzw. 8,05 Euro (Ausland) pro Quartal zu bestellen bei: Deutsche Post AG, Niederlassung Privatkunden, 92637 Weiden. Kostenloser Download im Internet unter: [www.deutschepost.de/philatelie](http://www.deutschepost.de/philatelie)

**Stempel**

**Stempel für Post-Eigenwerbung\*\***

**8. September 2019**

- 06484 Quedlinburg (E:B 10–18 Uhr); Anlass: Tag des offenen Denkmals in



Quedlinburg, Marktplatz, Markt 1. Bitte die Stempelnummer 17/209 angeben.

☒ Stempelstelle Weiden

\* T = Tausch, GT = Großtausch, B = Börse  
\*\*Der Vermerk »E:B« gibt an, dass an einem Stand eines Teams »Erlebnis: Briefmarken« jeweils Stempelungen vor Ort möglich sind.

Liebe Leserinnen und Leser,

Ihre Meinung ist und bleibt uns wichtig. Bitte haben Sie jedoch dafür Verständnis, dass wir mangels Zeit nicht alle Zuschriften beantworten und aus Platzgründen leider nur einen Teil – manchmal gekürzt – abdrucken können. Antworten auf Ihre Fragen, Anregungen oder Kritik finden Sie auf dieser Seite.

**Unsere Anschrift:**

Redaktion  
 Leserbriefe  
 Postfach 901204  
 33312 Gütersloh

**Von der Rolle?**

**Thema: Bogen- und Rollenmarken**

»Bei älteren Bund-Ausgaben gibt es teils große Preisunterschiede zwischen Rollen- und Bogenmarken. Wie erkenne ich den Unterschied?«

Herr Ladner, per E-Mail

Wenn nicht gerade ein Bogenrandstück mit der Marke verbunden ist oder eine rückseitige Zählnummer von Rollenmarken aufgedruckt ist (bei jeder fünften Marke einer Rolle), wird die Unterscheidung nicht bei allen Einzelmarken möglich sein. Indizien für Bogenmarken sind auch Pärchen, also zwei nebeneinander platzierte Marken, denn im Bereich Bund wurden Rollen nur als Streifen, also je oben und unten verbundene Marken gedruckt. Streifen sind, wie bereits erwähnt, durch die rückseitige zwei- bis vierstellige Nummer als Rollenmarken erkennbar. Sind es sechs Marken, müssen sie auch von der Rolle sein, denn im Bogen liegen nur fünf Marken untereinander. Experten können manchmal auch anhand der Zähnung Unterschiede feststellen, denn Rollenmarken haben manchmal einen sogenannten Ausgleichszahn. Das ist eine etwas dickere Ecke, die aus der nicht genau ineinanderlaufenden Perforierung entsteht.



Pärchen von Bund MiNr. 1305 mit Bogenrandstück; Rollenmarke mit rückseitiger Nummerierung



**Gefiederte Briefträger**

**Thema: Taubenpost**

»Seit wann werden Nachrichten mittels Brieftauben verschickt?«

Bernhard Strack, Willingen

Die Ausdauer und den Orientierungssinn von Brieftauben schätzten schon die Menschen des Altertums. Größere Versuche der Domestizierung sollen bereits von den Sumerern unternommen worden sein, die im 3. Jahrtausend v. Chr. im südlichen Mesopotamien lebten. Auch in anderen antiken Hochkulturen dienten Tauben als Boten: Im alten Ägypten verbreitete sie etwa die Nachricht von der Krönung eines Pharaos, im antiken Griechenland informierten sie über die Erfolge siegreicher Athleten und im Römischen Reich übermittelten sie militärische Botschaften. Im mittelalterlichen Europa geriet die Nachrichtenübermittlung durch Botentauben weitgehend in Vergessenheit und wurde erst ab dem 12. bis 13. Jahrhundert wiedereingeführt, nachdem Kreuzritter im Vorderen Orient darauf aufmerksam geworden waren. Dort war die Taubenpost weit verbreitet und gut organisiert – so gab es im 13. Jahrhundert eine regelmäßige Verbindung zwischen Kairo und Bagdad.

Interessante Formen nahm die Taubenpost im 19. Jahrhundert an. So schuf der deutsche Unternehmer Paul Julius Reuter 1850 eine Nachrichtenluftbrücke mit Brieftauben, um eine Lücke in der Telegrafienverbindung zwischen Brüssel und Aachen zu schließen. Und im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 konnte die Verbindung zwischen Paris und dem unbesetzten Frankreich durch eine geschickte Kombination aufrechterhalten werden: In Heißluftballons wurden neben Nachrichten auch Tauben aus der Stadt befördert. Die Tiere wurden dann mit den Antworten zurückgeschickt – zunächst auf leichtes Seidenpapier geschrieben, danach mikrofotografisch verkleinert.

Einer der ersten kommerziellen Brieftaubendienste wurde 1897 für die Region der neuseeländischen Great-Barrier-Insel eingerichtet, um Verbindung mit dem Festland zu halten. Die per Flug beförderten Seidenpapierbriefe wurden »Pigeongramme« genannt, Taubentelegramme. Es wurde dafür 1898 sogar eine dreieckige Taubenpostmarke ausgegeben. Aber auch als Motiv auf Briefmarken sind die gefiederten Postboten beliebt: Schon 1845 zierte eine weiße Taube die erste und einzige Ausgabe des Schweizer Kantons Basel-Stadt, das berühmte »Basler Dybli«.



Taubenpostmarke der Great-Barrier-Insel bei Neuseeland



Taubenpostmarke von Marotiri



»Basler Dybli« (Schweizer Kantone, Basel MiNr. 1)



Nachrichtenübermittlung auf Schiffsreisen

## Clever gefaltet

**Thema: Kartenbriefe**

»Was ist eigentlich ein Kartenbrief?«

Günther Pfeiffer, Tuttlingen

Bei einem Kartenbrief handelte es sich um eine vereinfachte Briefform zur Übermittlung kurzer Nachrichten. Er bestand aus einem Blatt in Kartonstärke, das ein- oder zweimal gefaltet wurde und dessen teils gummierte Ränder rings durchlocht waren. Sie wurden beim Verschließen aufeinandergeklebt und beim Öffnen abgerissen. Die Nachricht im Inneren war so vor Blicken Unbefugter geschützt. Meist tragen Kartenbriefe einen Wertstempелеindruck; es handelt sich dann um Ganzsachen. Es gab aber auch Marken speziell für Kartenbriefe, die 1921/23 in Italien zur Frankierung von Inseraten-Kartenbriefen des Hilfskomitees für Kriegschädigte ausgegeben wurden (Italien MiNr. 83–135).

Erfunden wurde der Kartenbrief von dem Ungarn Karl Kohn (auch Károly Akin), dem hierfür 1871 ein Patent in Österreich und Großbritannien erteilt wurde. Erstmals genutzt wurde die Neuheit 1879 in Frankreich als Rohrpostkartenbrief. Bald kam der Kartenbrief in weiten Teilen Europas und Amerikas zum Einsatz; die Deutsche Reichspost führte ihn 1897 ein. Heute wird eine ähnliche Faltechnik noch beim Versand von Werbepost genutzt: Sogenannte Selfmailer sind mit einer Klappe oder Etiketten verschlossen und können somit ohne Umschlag versendet werden.

Dieser Kartenbrief aus den Niederlanden wurde 1898 von Nijmegen nach Bremen geschickt.



Tunesischer Kartenbrief von 1892 mit Wertstempелеindruck und Tunesien MiNr. 3

## Herrschaftliche Häupter

**Thema: Porträts auf Münzen**

»Auf historischen Münzen finden sich zahlreiche Herrscherporträts. Aber wer wurde als Erster auf Geldstücken dargestellt?«

Hans-Jürgen Uthleb, Bielefeld

Schon die Satrapen, Statthalter im antiken Perserreich, ließen ihre Porträts auf Münzen prägen. Der Erste unter ihnen, der entsprechende Geldstücke ausgeben ließ, war wohl Tissaphernes (gestorben nach 395 v. Chr.), Satrap und Militärbefehlshaber im lydischen Sardes.

Für die alten Griechen war es dagegen lange undenkbar, das Porträt lebender Personen auf Münzen darzustellen – dies wurde als Blasphemie betrachtet. Waren auf antiken griechischen Prägungen Gesichter zu sehen, so gehörten diese göttlichen Wesen. Höchstens gab es noch Abbildungen von Herrschern mit Attributen mythologischer Gestalten, beispielsweise Alexander der Große in Gestalt des Heros Herakles.

Im Jahr 336 v. Chr. begann mit dem Regierungsantritt Alexanders, der ein riesiges Reich eroberte, die Epoche des Hellenismus. Die griechische Kultur breitete sich über weite Teile der damals bekannten Welt aus – auch nach Ägypten, wo Ptolemaios I. Soter (367/66–283/82 v. Chr.) herrschte, ein General und Freund Alexanders. Nach dem Tod des mächtigen Eroberers ließ Ptolemaios zunächst Münzen mit lebensnahem Abbild Alexanders prägen. Später folgten dann Ausgaben mit seinem eigenen Antlitz.

Das Porträt eines Lebenden auf Münzen zu verewigen, war auch für die Römer lange ein Tabu – mit dem Julius Cäsar im Jahr 44 v. Chr. brach. Natürlich ließen es sich anschließend auch die römischen Kaiser nicht nehmen, ihre Porträts auf edlen Münzen zu präsentieren.



Münze des Satrapen Tissaphernes



Tetradrachme Ptolemaios I.

## Impressum postfrisch

**Herausgeber**  
Deutsche Post AG  
Zentrale  
53250 Bonn

**Verantwortlich**  
Monika Schaller, Executive Vice President  
Konzerntkommunikation und  
Unternehmensverantwortung  
Redaktion  
Susanne Graul

**Realisation**  
Territory CTR GmbH

**Redaktionsanschrift**  
Redaktion postfrisch  
Carl-Bertelsmann-Straße 33 | 33311 Gütersloh  
Telefon: 05241 23480-50  
Telefax: 05241 23480-213  
E-Mail: postfrisch@deutschepost.de  
ISSN: 1430-8533

**Druck**  
Mohndruck GmbH, Gütersloh

Die Redaktion haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

**Territory CTR GmbH:** Jörg Sängner (S. 6) **Andere:** Andreas Kühlken (S. 2); Thomas Josef Möhler (S. 8); Rainer Langer (S. 8); Andrea Keuk Fotografie (S. 9); Domkapitel Speyer, Foto: Klaus Bednorz (S. 12); Robert-Schumann-Haus Zwickau (S. 24) und Archiv-Nr. 7622-A2 (S. 25); Helge Burggrave (S. 26); Auktionshaus Köhler (S. 28); Matthias Kehrein (S. 29); Rijksmuseum (S. 33); AKG Images (Titel, S. 2, 4, 5, 6, 13, 15, 24, 25, 27, 32, 36, 39); Fotolia (S. 39); Getty Images (GI) (S. 14), GI: DE AGOSTINI PICTURE LIBRARY (S. 4), GI: Westend61 (S. 7), GI: Kurt Hutton (S. 8), GI: Hulton Deutsch (S. 8), GI: olaser (S. 11), GI: Daniel Schoenen (S. 13), GI: VickySP (S. 23), GI: font83 (S. 23); Mauritius (S. 3, 9, 15, 26, 28, 30, 33, 38, 40); Picture Alliance (S. 3, 14, 15, 16, 30); Ullstein (S. 9, 12, 23); Wikimedia Commons (S. 8, 13, 14, 30, 36, 37); CC BY-SA 4.0, ByB, »Prototype moreno2.jpg« (S. 7); CC BY-SA 3.0, Sérgio Horta, <http://www.fisicohomepage.hpg.ig.com.br/azr.htm>, »Azr.png« (S. 23); CC BY-SA 3.0, Classical Numismatic Group, Inc., <http://www.ngccoins.com>, »MYSIA, Astyra, Tissaphernes coin. Circa 400-395 BC.jpg« (S. 37)

Informationen über Angebote der Deutschen Post Philatelie erhalten Sie bei der Bestellannahme: Telefon: 0961 3818 3818 | Fax: 0961 3818 3819



»KLIMAZONEN DER ERDE«:  
**GEMÄSSIGTE ZONE**  
 5 Euro | Deutschland 2019  
 Bimetall/Polymer | 9 g | Ø 27,25 mm

Neue 5-Euro-Gedenkmünze

# Gemäßigte Zone

Die neue 5-Euro-Münze 2019 mit grünem Polymerring würdigt die von Nadel-, Misch- und Laubwäldern dominierte gemäßigte Klimazone. Die Münze ist ab dem 19. September 2019 erhältlich.



**KOMPLETT: ALLE 5 PRÄGESTÄTTEN**

**NUMISKARTE**

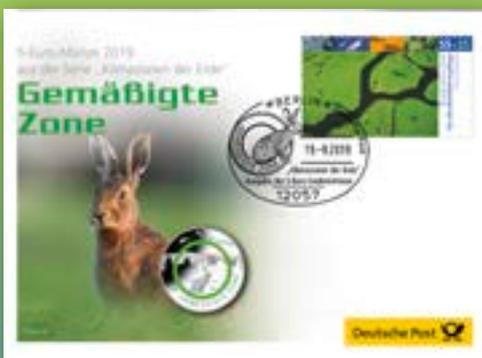
Die 5-Euro-Gedenkmünze aller 5 Prägestätten (A, D, F, G, J) vereint mit thematisch passender Wohlfahrtsmarke

Spiegelglanz | 348,- €\*  
 Best.-Nr. 149800314

**13**

Stempelglanz | 169,- €\*  
 Best.-Nr. 149800313

**14**



**NUMISBRIEF**

Die 5-Euro-Gedenkmünze in der Qualität Stempelglanz sowie die Wohlfahrtsmarke »Wunderbare Welt – Klimazonen: Gemäßigte Breiten« mit Stempel vom 19.9.2019

Best.-Nr. 149800372

**24,90 €\* 11**



**MÜNZE UND MARKE**

- 5-Euro-Gedenkmünze in Qualität Spiegelglanz
- Paar der Wohlfahrtsmarke »Wunderbare Welt – Klimazonen: Gemäßigte Breiten« mit Stempel vom 19.9.2019



Best.-Nr. 149817078

**59,90 €\* 12**



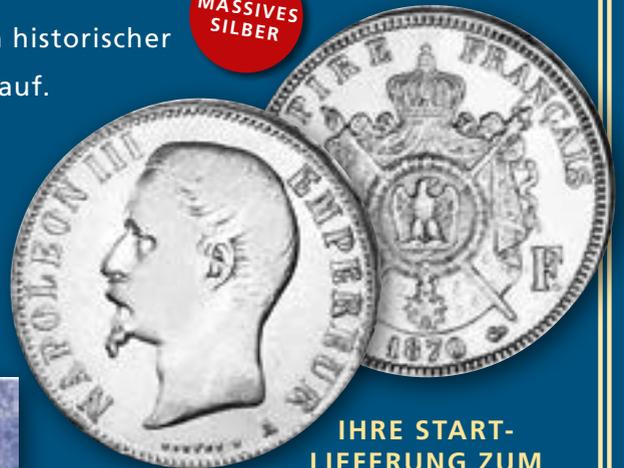
# Europas Kaiser und Könige in wertvollem Silber

Napoleon III., Franz Joseph I. oder Königin Viktoria – sie alle haben Weltgeschichte geschrieben. Bauen Sie sich jetzt eine Kollektion historischer Silbermünzen dieser und anderer bedeutender Monarchen auf.

MASSIVES SILBER

## IHRE SAMMLUNG

- schwere Original-Silbermünzen europäischer Kaiser und Könige
- edle Holzkassette zur Aufbewahrung Ihrer Silbermünzen
- Besitzurkunde – auf Ihren Namen ausgestellt
- Zertifikat mit den numismatischen Daten zu jeder Münze



## IHRE STARTLIEFERUNG ZUM VORTEILSPREIS

»Kaiser Napoleon III.«  
5 Francs | Frankreich 1861–1870  
Silber (900/1000) | 25 g  
Ø 37 mm | ss/vz

**39,50 €\* 9**

statt später 64,50 €\*  
Sie sparen 25,- €

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!

\* Endpreis inkl. gesetzl. USt.

# Gold der Kaiser und Könige

Die glanzvolle Kollektion »Europas Kaiser und Könige« bietet originale Goldmünzen mit Porträts bedeutender europäischer Herrscher. Die kostbaren Münzen sind weltweit begehrte Sammelobjekte.

## SIE ERHALTEN:

- wertvolle Goldmünzen europäischer Kaiser und Könige
- eine edle Holzkassette zur Aufbewahrung Ihrer Goldmünzen
- eine Besitzurkunde – auf Ihren Namen ausgestellt
- ein Zertifikat mit den numismatischen Daten zu jeder Münze
- einen informativen Begleitband über Kaiser und Könige Europas



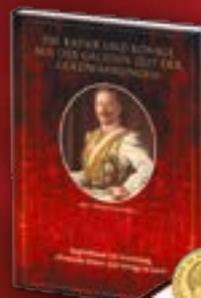
Beispiele weiterer Münzen der Kollektion: Königin Wilhelmina (NL), Königin Viktoria (GB), König Christian IX. (DK)

Ihre Startlieferung »Nikolaus II.« erhalten Sie zum Preis von 249,- Euro\*. Danach bekommen Sie jeden Monat automatisch eine neue Lieferung unverbindlich zur Ansicht. Im Rahmen der Sammlung sind die oben genannten Extras für Sie kostenlos enthalten. Sie können die Lieferung jederzeit beenden. Postkarte genügt.



## ERSTE MÜNZE IHRER SAMMLUNG

»Nikolaus II.« (Zar von Russland)  
5 Rubel | Russland | Regierungszeit 1897–1918 | Gold (900/1000)  
4,3 g | Ø 19 mm | ss/vz



Ihre Startlieferung nur 249,- €\* **10**

-MUSTER-

SHOP

NEU



Die deutsche 2-Euro-Gedenkmünze 2019 würdigt »70 Jahre Bundesrat«.

# Die Kursmünzen 2019

Dokumentieren Sie mit den Kursmünzen 2019 und ausgewählten Briefmarken des Jahres 2019 ein Stück deutscher Zeitgeschichte.



## SAMMLUNGEN ZU JEDER DER 5 PRÄGESTÄTTEN

**Münzblatt:** Alle 9 Kursmünzen von 1 Cent bis 2 Euro (st) sowie die 2-Euro-Gedenkmünze »70 Jahre Bundesrat« (bankfrisch)

**Briefmarkenblatt 1:** Je ein Paar der Serie »Blumen« mit den Motiven »Wiesenschaumkraut«, »Kornblume«, »Kapuzinerkresse«, »Traubenhyaazinthe«, »Buschwindröschen« und »Hauswurz« mit Ersttagsstempeln »Bonn« bzw. »Berlin« sowie die Marken »Phlox«, »Winterling« und »Hasenglöckchen« mit Erstverwendungsstempeln »Bonn«

**Briefmarkenblatt 2:** 2 Zusammendrucke »Rothenburg ob der Tauber« der Serie »Deutschlands schönste Panoramen« sowie 2 Marken »25 Jahre Haus der Geschichte« und 2 Paare »100 Jahre Weimarer Reichsverfassung«, jeweils mit Ersttagsstempeln »Bonn« bzw. »Berlin«



Vorderseiten von Münzblatt (links) und Briefmarkenblättern (unten)

Die Sets beinhalten jeweils Münzen einer der 5 staatlichen Prägestätten: Berlin (Prägebuchstabe A), München (D), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (J).

**Komplett-Set (alle 5 Prägestätten)**  
5 Dokumente »Deutschland 2019«  
mit Münzen aus allen 5 Prägestätten  
249,75 €\* | Best.-Nr. 149812383 **1**

Best.-Nr. je  
Prägestätte siehe  
Bestellpostkarte

JE PRÄGESTÄTTE  
49,95 €\* 2-7



**KASSETTE FÜR »DEUTSCHLAND MÜNZEN & MARKEN«**  
Die ideale Aufbewahrung für bis zu zehn »Deutschland«-Dokumente. Jedes Exemplar trägt das Signet der Sammlung in Goldprägung auf Deckel und Rücken. Format (L x B x H): 312 x 223 x 60 mm.

Best.-Nr. 150203443 **15,90 €\* 8**

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Hefende!

\* Endpreis inkl. gesetzl. USt.